

Ganz SCHWECHAT

Budget	Haushaltsplan für 2009 beschlossen	S.5
WLAN	In Schwechat ist man online unterwegs	S.9
Bildung	Neue Mittelschule am Frauenfeld	S.16
Gala	Die Schwechater Jugend zeigten ihr Können	S.23

Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat, 49. Jahrgang, Nummer 1/2009 (502), Jänner 2009; Homepage: www.schwechat.gv.at



Die Stadt wächst





Vorteile für alle

Sehr geehrte Schwechaterinnen und Schwechater!

Das alte Jahr endete mit beunruhigenden Nachrichten über die weltweite Finanzkrise. In Österreich wird – wie in der gesamten EU – 2009 sicher einiges getan, damit sich die Folgen dieser Krise für die Menschen nicht zu drastisch auswirken.

Die Stadt Schwechat wird ihren Teil zur Bewältigung der schwierigen Situation beitragen. Rund 100 Millionen Euro werden in den kommenden beiden Jahren durch diverse Bauvorhaben in der Stadt der Bauwirtschaft zugeführt, wodurch viele Arbeitsplätze im primären und sekundären Investitionsbereich erhalten bleiben, bzw. geschaffen werden. Einen guten Teil dieser Investitionen trägt die Stadt übrigens selbst.

Die Bautätigkeit wird vor allem auch deshalb notwendig, weil es eine ungebrochene Nachfrage für Wohnungen in der Stadt gibt. Junge SchwechaterInnen wollen in der Stadt bleiben, immer mehr Menschen hierher ziehen. Das zeigt, dass Schwechat weiterhin attraktiven Lebensraum bietet.

Unter diesem Aspekt sollten wir die Zukunft nicht schlecht reden. Es gibt Grund genug, das neue Jahr optimistisch zu beginnen. Dass Ihnen das Jahr 2009 auch Glück und Gesundheit bringen möge, wünsche ich Ihnen an dieser Stelle.

Ihr Bürgermeister



Die Arbeiten für die neuen Veranstaltungshallen laufen auf Hochtouren.

Bauboom in Schwechat

Schwechat ist eine wachsende Stadt. Für das Jahr 2008 weist die Statistik Austria 16.246 EinwohnerInnen aus, rund elf Prozent mehr als noch 1991.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Es liegt im Verantwortungsbereich der Gemeinde, für die Menschen, die bereits hier leben und für die, die noch zuziehen wollen, Verhältnisse zu schaffen, die eine weitere Aufwärtsentwicklung sicherstellen.“

Dazu gehören vor allem:

- Leistbarer Wohnraum
- Akzeptable Umweltbedingungen
- Attraktive Freizeiträume
- Hochwertige Standort-Angebote an die Wirtschaft

Bei der Verfolgung dieser Ziele orientieren wir uns am Stadtentwicklungskonzept 1994, das selbstverständlich ständig nachjustiert und an neue Verhältnisse angepasst werden muss. Fazekas: „Die besondere Herausforderung liegt darin, dass diese Entwicklung im Umfeld einer Region zwischen Wien und Bratislava stattfindet, in der in den kommenden Jahren und Jahrzehnten große Veränderungen zu erwarten sind.“

Besondere Bedeutung

Unter dem Aspekt, dass zur Zeit die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen durchaus

schwierig sind, gewinnt der Bauboom in Schwechat zusätzliche Bedeutung. Durch die hohen Investitionen mit einem Gesamtvolumen von mehr als 100 Millionen Euros erhält die Bauwirtschaft in den nächsten Jahren sehr starke Impulse, was letztlich der gesamten Wirtschaft im Raum Schwechat zugute kommt.

Folgende Projekte sind in Planung bzw. wurden bereits in Angriff genommen:

Hochbau

Schloss Freyenthurn in Mannswörth Das historische Gebäude in Mannswörth wird instand gesetzt und neben den sieben Wohnungen werden hier auch öffentliche Einrichtungen wie Hort, Bücherei, Veranstaltungshalle und Arztpraxen untergebracht.

Bauträger: WET
Fertigstellung für Juni 2009 geplant

Ehemalige „Bast-Gründe“ in Mannswörth Eine Wohnhausanlage mit 60 Wohnungen wird hier entstehen. Weiters soll in diesem Gebäude auch die Polizeiverkehrsinpektion und ein Bankomat untergebracht werden.

Bauträger: GPA
Baubeginn (Wohnbauförderung vorausgesetzt) – Frühjahr 2009

Ortszentrum Mannswörth Auf dem Grundstück in der Mannswörther Straße (Höhe Kindergarten in der Römerstraße) wird das Ortszentrum für Mannswörth entstehen.

Wallhof in Rannersdorf Hier entsteht ein Ortszentrum für Rannersdorf. Reihenhäuser im Eigentum und Genossenschaftswohnungen werden in diesem Bereich erbaut. Im historischen und denkmalgeschützten Gebäude (straßenseitig) soll eine Apotheke, Gastronomiebetriebe mit Veranstaltungsmöglichkeiten und Wohnungen entstehen.

Bauträger: Wien Süd

Termin: 1. Bauabschnitt wird Anfang 2009 in Angriff genommen. Die gesamte Fertigstellung hängt von der Zusage einer Wohnbauförderung ab. Voraussichtlich muss bis zu der Gesamtfertigstellung für die insgesamt rd. 130 Wohnungen mit einem Zeitrahmen von fünf Jahren gerechnet werden

Wiener Straße 29-35 in Schwechat Im Bereich der Wiener Straße 29 bis 35 soll eine Wohnhausanlage mit 100 Wohnungen und Geschäftslökalen entstehen. Der Altbestand wird teilweise abgerissen, ein Teil wird aber bestehen bleiben – etwa die historische Fassade des „Schrödlhauses“

Bauträger: BUWOG
Baubeginn: Herbst 2009



Und so wird das Projekt bei der Eröffnung 2010 aussehen.

Rund 100
Millionen Euro für
die Bauwirtschaft



STAD Stv. Franz Kucharowits (Liegenschafts- und Hausverwaltung), Bgm. NR Hannes Fazekas und DI Melanie Passow (verantwortlich für den Flächenwidmungs- und Bebauungsplan in Schwechat) stellten die Pläne der Stadtgemeinde bei der Pressekonferenz vor.

Sanierung Alanovaplatz in Schwechat Das „Tor zu Schwechat“ soll attraktiver gestaltet und dadurch auch zusätzlicher Wohnraum geschaffen werden. Die Mieter der bisherigen Kategorie-D-Wohnungen (Substandard) wurden in günstige Gemeindeformen abgesiedelt.

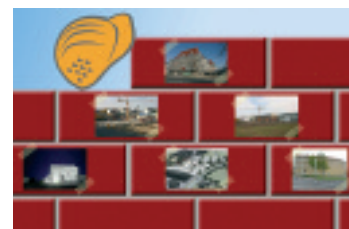
Bauträger: Wien Süd
Beginn: Herbst 2009

Hauptplatz (Neckam-Haus) in Schwechat Hier werden rd. 150 Wohnungen sowie Büros und Geschäftslokale entstehen. Die Attraktivität des Hauptplatzes wird dadurch noch weiter gehoben.

Bauträger: GEWOG
Start: Sommer 2009

Frauenfeld in Schwechat, Wohnbau

• Weitere Bauabschnitte von zwei Wohnhausanlagen werden in den nächsten Monaten fertig gestellt.



Wohnbau, Straßenbau, Ausbau der Infrastruktur – in Schwechat wird viel Geld in das Wachstum der Stadt investiert. Viele Menschen wollen hier weiterhin leben und zuziehen.

Bauträger: GEBÖS & TERRA

• Die GPA errichtet in Folge einen großvolumigen Bau für das Projekt „Generationen-übergreifendes Wohnen“, geplant sind 150 Wohnungen. Start: voraussichtlich 2010

• Eine weitere Anlage mit rd. 80 Wohnungen ist in Planung.

Bauträger: EBG
Start: 2009

• In diesem Bereich des Frauenfeldes wird auch die entsprechende Infrastruktur geschaffen (z.B. Apotheke, gastronomisches Angebot usw.). Zwischen dem Altbestand Frauenfeld und dem neuen Wohnhausanlagen soll ein Verbindungsweg zwischen Kledinger Straße und Brauhaustraße geschaffen werden – für RadfahrerInnen und FußgängerInnen.

Frauenfeld in Schwechat, Kindergarten Der bestehende Kindergarten wird um vier Gruppen erweitert, um den zusätzlichen Bedarf zu decken und die Vollversorgung an Kinderbetreuungseinrichtungen in Schwechat aufrecht zu erhalten.

Start: Sommer 2009
Kosten: rd. drei Millionen Euro

Marktzeile in Schwechat Seit 45 Jahren ist in der Franz Schubert-Straße eine Marktzeile mit insgesamt 13 Geschäftslökalen untergebracht. Diese soll nun von

Grund auf erneuert werden.

Gedacht ist an eine Neubebauung der rd. 1.000 Quadratmeter großen Fläche, wobei eine genutzte Mischung (Handel-Dienstleistungen, Wohnen, Büro) vorgesehen ist. Zum Wettbewerb eingeladen werden vier bis fünf Projektteams, erste Ergebnisse soll es schon in diesem Jahr geben.

Veranstaltungshallen in Schwechat In den Hallen, für die der Spatenstich Anfang 2008 erfolgte, werden sowohl sportliche wie auch kulturelle und sonstige Veranstaltungen abgehalten. Ein Teil ist für die Internationale Werner-Schlager-Tischtennisakademie reserviert. Ebenso wird auf der Liegenschaft eine Eurospar-Filiale errichtet. Fertigstellung: spätestens Herbst 2010

Kosten: 35 Mio. €
Sportzentrum in Rannersdorf In den vergangenen Jahren wurden im Sportzentrum abschnittsweise erforderliche Sanierungsarbeiten an der Fassade bzw. an der Tribünenüberdachung durchgeführt.

Zur Weiterführung dieses Sanierungsprogramms sind für das Jahr 2009 finanzielle Mittel in der Höhe von € 150.000.- vorgesehen, um einen Tausch der Fenster bzw. Dämmmaßnahmen im Verwaltungsbereich durch-

Meine Meinung

Bauboom in Schwechat – Wie sieht die Weiterentwicklung der Stadt aus?



Josef Maier, SPÖ Schwechat ist eine wachsende Stadt mit mehr als 16.000 Einwohnern. Diese Entwicklung bedingt daher den ständigen Ausbau von großvolumigen Zweck- und Wohnbauten,

neue Straßen, Hochwasserschutz sowie die Modernisierung und den Ausbau des Wasser- und Kanalleitungsnetzes. Die Nachfrage nach leistbarem Wohnraum – das zeigen uns mehr als eintausend Wohnungssuchende – in der Stadt ist ungebrochen. Es ist daher die Aufgabe der Verantwortlichen, entsprechende Flächen so rechtzeitig zu sichern, um den Bedürfnissen gerecht zu werden. Eine derartige Fülle an Projekten, die zum Teil bereits in der Umsetzung sind und 2009 ihre Fortsetzung finden, hat es in dieser Form in Schwechat noch nicht gegeben.

Bei sämtlichen Maßnahmen zeigt sich der verantwortungsbewusste Umgang mit vorhandenen Ressourcen und das rechtzeitige Erkennen von Notwendigkeiten, um allen ein angenehmes Leben in Schwechat zu ermöglichen.

DI Peter Pinka, Grüne In

Schwechat wird viel gebaut. Stadterweiterungsgebiete, wie das Frauenfeld, wachsen rasant, um günstigen Wohnraum für Familien zu schaffen. Mit steigender Einwohnerzahl muss natürlich auch das Umfeld mitwachsen. Spielplätze, Kindergärten, aber auch Straßen, die ganze Infrastruktur muss entsprechend angepasst werden.

Meiner Meinung nach sind aber gerade hier in Schwechat große Defizite vorhanden: So wird in Rannersdorf eine Wohnsiedlung für 150 Familien geplant. Für die zahlreichen Kinder soll aber auf einen Spielplatz vor der eigenen Haustür – trotz rechtlicher Bestimmungen – verzichtet werden. Auch am Frauenfeld, wo bald 3.000 Personen wohnen werden, mangelt es an der Infrastruktur: Treffpunkte, wie Kaffee- oder Wirtshaus, oder für Jugendliche fehlen gänzlich.

Die Weiterentwicklung der Stadt schreitet voran. Wichtig ist es, dabei die Bedürfnisse der Bewohner viel stärker als bisher zu berücksichtigen.





Das Ortszentrum von Rannersdorf: Der erste Bauabschnitt wird 2009 in Angriff genommen.

zuführen. Weiters wird für die Erneuerung der derzeit bestehenden Laufbahn ein Betrag von € 700.000,- aufgewendet.

Altes Brauerei-Gelände in Schwechat Eine Fläche von 70.000 Quadratmetern, die im Eigentum der Brau Union und der Asset One steht, soll hier verbaut werden. Derzeit laufen Untersuchungen eines beauftragten Unternehmens. Möglich wäre die Etablierung von ca. 400 bis 500 Wohnungen. Hier kann ein zentral gelegenes neues Stadtviertel für Schwechat entstehen. Die notwendige Infrastruktur muss geschaffen werden.

Eine entsprechende Widmung wurde bereits vorgenommen: Alanovaplatz bis zum Gelände: Bauland-Kerngebiet, im Bereich Mautner Markhof-Straße: Bauland-Wohngebiet.

Projekt Kugelkreuz Im Frühjahr 2009 soll der Baustart für eine OMV-Tankstelle am

Kugelkreuz sein. Businesshotel, Schuleinrichtungen, Büros und Bowlinghalle folgen. Insgesamt umfasst das Areal am Kugelkreuz 60.000 Quadratmeter, die Stück für Stück gemäß eines 2004 in Auftrag gegebenen Masterplans verbaut werden sollen.

Tiefbau

Rückgestaltung der B10 / Stadtdurchfahrt Die Stadtdurchfahrt von Schwechat (Ost-West-Achse) wird für den motorisierten Individualverkehr nur mehr eine Fahrspur in jede Richtung aufweisen. Dafür wird Platz für öffentliche Verkehrsmittel und RadfahrerInnen frei. Das Projekt wurde 2007 in Angriff genommen.

Kosten: bisher 400.000 Euro

Fertigstellung: 2010

Bau der L2075 / B14 Zur Entlastung des Schwechater Stadtgebietes hinsichtlich des Durchzugsverkehrs wurden im Zuge der Projektie-

rung der S1 die L2075 sowie die B14 als überregionale Verkehrsverbindungen mit konzipiert.

In diesem Zusammenhang wurde von der Stadtgemeinde Schwechat die Grundeinlöse für die Errichtung der L2075 vorgenommen und für die B14 „Westspanne“ die Bereitschaft für die Leistung eines Interessentenbeitrages bis zu einer Höhe von € 7,42 Mio. mittels eines Beschlusses des Gemeinderates für eine Verlegung der Trasse in Richtung Westen erklärt (dadurch ergibt sich ein Abrücken vom Frauenfeld und dem damit in Verbindung stehenden Entwicklungsgebiets).

Termine:

Der Abschnitt der B14 zwischen Abfahrt S1 Rannersdorf und Klederinger Straße ist bereits fertiggestellt.

Die L2075, welche die wichtige Verbindung zwischen Abfahrt S1 Rannersdorf und der Brauhausstraße darstellt, soll noch bis Ende des Jahres 2008 fertig gestellt werden.

Für den Lückenschluss nach Wien wird im kommenden Jahr (2009) das UVP-Verfahren für die B14 Westspanne eingeleitet.

Autobahnweg in Mannswörth Der derzeit mit einer einfachen Asphaltlage und ohne Straßenentwässerung ausgebaute Autobahnweg in Mannswörth soll im kommenden Jahr voll ausgebaut werden.

Hierbei soll einerseits eine Entwässerung des Straßenverlaufes und andererseits in Teilbereichen Stellplätze hergestellt werden.

Für das Vorhaben sind im Jahr 2009 Mittel im Ausmaß von rund € 135.000,- vorgesehen.

Wasserbau

Hochwasserschutz Schwechat, Bauabschnitt 05 Der Hochwasserschutz entlang des Mitterbaches wird im Stadtgebiet von Schwechat für ein hundertjähriges Hochwasser ausgelegt. Der fünfte und vorletzte Teil wird dieser Tage in Angriff genommen.

Kosten: rd. 4,4 Millionen Euro

Fertigstellung: Herbst 2010

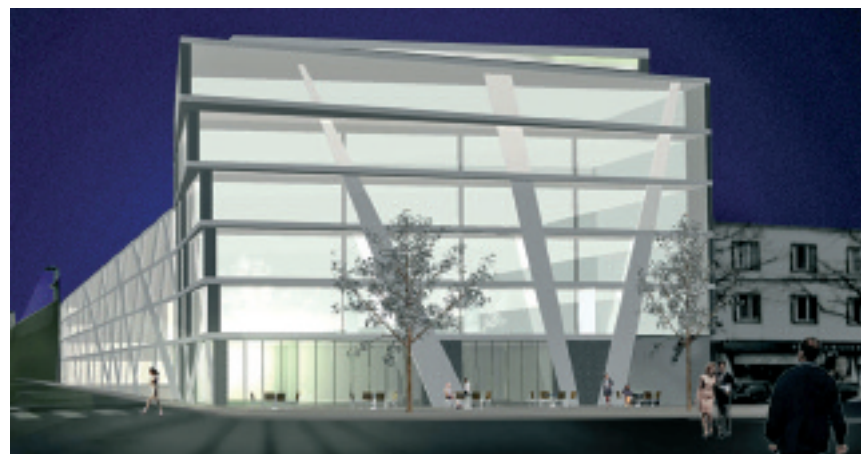
Tiefbrunnen in Mannswörth Die Schwechater Wasserversorgung erfolgt über einen im Bereich der Zainethbrückengasse in Mannswörth befindlichen Horizontalfilterbrunnen. Es handelt sich hierbei um die einzige Wasserversorgungsanlage in Schwechat. Um im Falle eines Ausfalls dieses Horizontalfilterbrunnens eine Notversorgung aufrecht erhalten zu können, entschied sich die Stadtgemeinde Schwechat in den 90er Jahren für die Situierung von Tiefbrunnen in der Mannswörther Au.

Die Vorarbeiten sind so weit abgeschlossen, dass der Brunnen in das bestehende Wasserleitungsnetz eingebunden werden kann.

Start: vorauss. 2010



Das historische Gebäude in Mannswörth wird instandgesetzt. Neben Wohnungen werden hier auch öffentliche Einrichtungen untergebracht.



Am Hauptplatz entsteht ein moderner Mehrzweckbau.

Budget 2009 im Gemeinderat

Im Schwechater Gemeinderat stand am 11. Dezember der Voranschlag für 2009 zur Debatte. Hier die wichtigsten Vorhaben der Gemeinde.

15 Millionen Euro Sozialausgaben

Für soziale Wohlfahrt und Gesundheit wurden im Voranschlag fast 15 Millionen Euro budgetiert. Demgegenüber

stehen hier Einnahmen in Höhe von knapp 1,9 Mio Euro, die im überwiegenden Maße aus dem Betrieb des Seniorenzentrums resultieren. Den Löwenanteil an den Ausgaben stellen die Zahlungen an Sozialumlagen für das Land NÖ in Höhe von 10.238.200 Euro dar – davon entfallen auf die Sozialhilfeumlage mehr als 4,9 Mio Euro, auf den NÖ Krankenanstaltensprengel mehr als 4,7 Mio Euro und auf die Jugendwohlfahrt fast 600.000 Euro.

Daneben laufen selbstverständlich sämtliche Sozialaktionen der Stadtgemeinde – wie sie in der vorigen Ausgabe von *Ganz Schwechat* vorgestellt wurden – weiter.

Sport

Für den laufenden Betrieb und die Erhaltung bzw. Sanierung der Sportstätten, sowie für die Förderung unserer Sportvereine sind im Budget 2009 mehr als 4,5 Mio Euro veranschlagt. Dazu kommt die Sanierung der Laufbahn im Stadion, die rd. 700.000 Euro kosten wird.

Schulen und Kindergärten

Im Schulbereich sind Ausgaben von knapp mehr als zwei Mio Euro vorgesehen.

Der Regelbetrieb der Kindergärten wird im Jahr 2009 fast 2,4 Mio Euro kosten. Zusätzlich wird in die Bereitstellung von vier neuen Gruppen für die Betreuung der 2 1/2-Jährigen 977.600 Euro in

den Zubau für den Kindergarten Frauenfeld investiert. Dafür erhält Schwechat bei Baubeginn eine Landesförderung von 635.000 Euro.

Für die Betreuung der SchülerInnen außerhalb der Schule in den Horten ist im Voranschlag 2009 ein Betrag von etwas mehr als 1,4 Mio Euro gewidmet.

Kultur

Für die Pflege und Aufrechterhaltung des kulturellen Lebens in Schwechat sind im Budget 2009 mehr als 2,7 Mio Euro budgetiert.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Ich denke, dass dieses Geld gut investiert ist, da gerade die Förderung dieser Bereiche auch einen Faktor zur Verbesserung der Lebensqualität in Schwechat darstellt.“

Verkehr und Straßenbau

Für die Aufrechterhaltung des öffentlichen Busverkehrs und des Anruf-Sammel-Taxis wurden 1.168.000 Euro im Budget 2009 bereitgestellt. Für den Straßenbau sind im Jahr 2009 Mittel in der Höhe von insgesamt 1.458.300 Euro veranschlagt.

Umweltschutz

45.000 Euro werden für Förderung von Maßnahmen zur CO₂-Minderung durch Erhöhung der Energieeffizienz, Nutzung erneuerbarer Energieformen sowie alternativer Verkehrsbewältigung bereitgestellt. Für erste Maßnahmen nach Vorliegen des umfassenden Lärmschutzprojektes an Bestandsstrecken der ÖBB sind 30.000 Euro budgetiert.

Die „Aktion Grün“ in Höhe von 60.000 Euro und die Bereitstellung von 75.000 Euro für die Weiterführung des Baumkatasters und Maßnahmen gegen die Miniermotte sichern den Baumbestand in Schwechat.

Der Voranschlag wurde mit einer breiten Mehrheit beschlossen

stand in Schwechat.

Das Projekt Erdgasfahrzeug im Schwechater Fuhrpark wird bei Produktverfügbarkeit weitergeführt und es sind zwei neue Fahrzeuge um 77.000 Euro eingeplant

Viele weitere Vorhaben

Neben diesen Ausgaben gibt es viele weitere Vorhaben im Jahr 2009. So wurden für die beiden Hochwasserschutzprojekte an der Schwechat, Bauabschnitt 05 von der Steggasse zur Schwarzmühlstraße und Bauabschnitt 06 von der Schwarzmühlstraße zur Stadtgrenze werden 460.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Die Trinkwasserversor-

gung wird mit rd. 1,6 Millionen Euro gesichert, für die Erneuerung der Wasserleitungen 1,1 Millionen Euro. Die Abwasserbeseitigung wird sich mit rd. 3,2 Millionen Euro zu Buche schlagen.

Für die vorgesehene Basisfinanzierung des Projektes eSchwechat sind im Budget 2009 1.276.600 Euro bereitgestellt.

Der Bürgermeister: „Mit dem Haushaltsplan ist gewährleistet, dass Schwechat weiter gesichert in Richtung Zukunft geht.“

Im Gemeinderat fand der Voranschlag schließlich breite Zustimmung, er wurde mit den Stimmen der SPÖ und ÖVP angenommen. ■



Lanzendorf: Familienhaus, 113m² WNFL, 4 Zimmer, komplett unterkellert, Privatgarten, Neubau – Erstbezug, PROVISIONSFREI – direkt vom Baumeister, hohe WBF, € 247.000,-. Obj. 00050

Schwechat: Familienhaus, 125m² WNFL, 4 Zimmer, großzügiger Privatgarten, im Erholungsgebiet von Schwechat, Neubau – Erstbezug, PROVISIONSFREI – direkt vom Baumeister, hohe WBF, € 359.000,-. Obj. 00076

Schwechat: Eigentumswohnung, 120m² Wohnnutzfläche, 5 Zimmer, Garten, Echtholztreppe, Neubau – Erstbezug, hohe WBF, € 239.000,-. Obj. 00096

Lanzendorf: Baugrund, 500m², ruhige Lage, im Wohngebiet, gute Verkehrsanbindung, € 125.000,-. Obj. 00263

Schwechat: Familienhaus, 130m² WNFL, 6 Zimmer, Echtholzküche, Naturstein- und Parkettböden, Wintergarten, großzügige Garage, Top-Lage, € 450.000,-. Obj. 00122

Schwechat: Eigentumswohnung, 90m² WNFL, 3 Zimmer, Parkettböden, ruhig gelegen, im Zentrum von Schwechat, beste Infrastruktur, € 126.000,-. Obj. 00325

Leopoldsdorf: Eigentumswohnung, 79m² WNFL, großer Garten, 3 Zimmer, gute Raumaufteilung, Top-Lage, direkt am Privatsee, € 134.744,-. Obj. 00298

Schwechat: Eigentumswohnung, 46m² WNFL, 2 Zimmer, voll möbliert, helle Räume, sonniger Balkon, im Zentrum von Schwechat, ruhige Lage, € 69.000,-. Obj. 00272

www.immobilienvelt.cc
Tel. 0664 – 116 11 11
Brauhausstr. 67, 2320 Schwechat-Rannersdorf

Nicht nur für Frauen

Ein Service des Frauenreferates



8. Dr. Franz Slawik-Symposium „Gegen Vorurteile“

International bekannte Referenten informierten hervorragend über „Wissenschaft und Forschung“, „Trends und Rollenbilder“ sowie „Ängste und Vorurteile“ in unserem gesellschaftlichen, mitmenschlichen Umfeld.

Durch die Abende führte souverän die Leiterin der ORF-Hauptabteilung für Bildung und Zeitgeschehen, Dr. Gisela Hopfmüller.

Wissenschaft & Forschung Darf sie wirklich alles, was technisch möglich ist. Dies ist natürlich eine Frage der Ethik und Moral, um den Menschen wirklich dienlich sein zu können.

Wissenschaft & Forschung sind jedoch absolut relevant für unser Leben. Demzufolge haben sie eine überaus große Verantwortung bei ihren Arbeiten und Ergebnissen, wie übereinstimmend Prof. Dr. Markus Hengstschläger, Humangenetiker, und Prof. Dr. Renée Schröder, Molekularbiologin, eindrucksvoll erklärten.

Trends & Rollenbilder Ob in unserer Gesellschaft wirklich alles schlimmer wird, ist eine Ansichtssache: Möchte ich es so sehen oder doch lieber auch die positiven

Dinge, die es sehr wohl gibt, jedoch nicht so stark durch Medien etc. transportiert werden, wie Dr. Gerhard Schwarz ausführte.

Die Experimentalphysikerin DI Dr. Ille Gebeshuber zeigte in faszinierender Weise, dass es Frauen sehr wohl möglich ist, in Technik und Forschung äußerst erfolgreich zu sein. Sie diente oftmals als Vorbild für Mädchen, diesen Schritt ebenfalls zu wagen bzw. ihr Interesse daran zu wecken.

Gegen Ängste & Vorurteile Der Mensch ist ein soziales Wesen. Daher ist die Behinderung der Identitätsbildung von Menschen durch Menschen eine Ausgrenzung und Ablehnung. Sie wird daher mit Recht als eine der verletzendsten Bedrohungen empfunden. Dies betrifft viele Gruppen wie: Alte, Kranke, AlleinerzieherInnen, Ausländer, Homosexuelle, Jugendliche, Arbeitslose, u.v.m.

Günter Tolar, Gründer des Vereins „positiv leben“, als auch Dr. Richard Picker, Psychotherapeut, wiesen eindringlich darauf hin, dass ein „Anderssein“ keine Belastung für die Gesell-

schaft ist, sondern der gelebte Ausdruck von Vielfalt. Anderssein wird nur von denen als störend empfunden, die glauben, den einzig richtigen Weg zu gehen. Den „einzigen richtigen Weg“ gibt es aber bekanntlich nicht.

Ergebnis Viele gängige Vorurteile konnten durch fundierte Information widerlegt werden. Denn erst das Wissen um Fakten lässt Vorurteilen und Aburteilungen keinen Raum. Auch wiesen alle Experten immer wieder darauf hin, dass eigenverantwortliche Information und Bildung hier sehr wesentlich sei, um kritisch mit Meinungen, Tatsachen und Urteilen umgehen bzw. für „Fremdes“ offen sein zu können.

„Dieses Symposium hat sich wieder als hochwertige, sehr informative Veranstaltung präsentiert“, meinte Bgm. NR Hannes Fazekas.

Kontakt: Gertraud Prostejovsky - Referat für Frauen-, Familien- und Gleichbehandlungsfragen, Rathaus, 2. Stock, Zi. 221, Tel.: 01/70108-285; eMail: g.prostejovsky@schwechat.gv.at



Dr. Gisela Hopfmüller, DI Dr. Ille Gebeshuber, Dr. Gerhard Schwarz, Gertraud Prostejovsky und Bgm. NR Hannes Fazekas (v.l.n.r.) am zweiten Vortragsabend des Symposiums.

Mehr Platz am P&R Schwechat

Die Park&Ride-Anlage Bahnhof Schwechat wird oft von Reisenden, die vom Flughafen abfliegen, frequentiert. Rund ein Drittel der vorhandenen Plätze sind so ständig belegt.

Abhilfe

Nun wurde Abhilfe geschaffen: Neue Nutzungsbedingungen wurden in Zusammenarbeit zwischen Schwechat, ÖBB und Land NÖ formuliert. Die maximale Parkdauer wird auf 24 Stunden beschränkt. Bei Abstellen des KFZ ist mittels Parkuhr sichtbar Datum und Uhrzeit hinter der Windschutzscheibe anzuzeigen.

Platz für Wochenpendler

Wer für mehrere Tage mit der Bahn verreist, wird ebenfalls Platz in der Park&Ride-Anlage finden. Dafür wird ein eigens gekennzeichnete Bereich eingerichtet. Für die Benützung kann im Rathaus Schwechat eine Genehmigung abgeholt werden, genauso wie eine Parkuhr.

Die abgeänderten Nutzungsbedingungen sind seit 9. Dezember 2008 in Kraft. Ab diesem Zeitpunkt informieren MitarbeiterInnen einer Überwachungs-firma die BenützerInnen der Anlage mittels Info-Karte über die Änderung und verteilen Parkuhren. Info-Karten und Parkuhren sind auch beim Bürgerservice im Rathaus sowie bei Zeitungstaschen, die im Bereich der Anlage angebracht sind, erhältlich.

Lösung für Kaiserebersdorf

Bei der Haltestelle Kaiserebersdorf, wo die ÖBB Abschleppmaßnahmen ankündigten, wird nun auch eine offizielle P&R-Anlage eingerichtet.

Weitere Durchfahrtsverbote beantragt

Schwerverkehr soll auf Umfahrung ausweichen

Die Stadtgemeinde Schwechat beantragte noch vor Verkehrsfreigabe der L 2075 (Verbindung von der Brauhausstraße zur S1 im Bereich Rannersdorf) weitere Durchfahrtsverbote für LKW über 3,5 Tonnen.

Raus mit dem Schwerverkehr

Schon bei Beginn der Planungsarbeiten für die S1 war klar: Schwechat muss durch diese hochrangige Verkehrsverbindung und den damit verbundenen Umfahrungsmöglichkeiten des Stadtgebiets vom Verkehr entlastet werden.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Zu diesem Zweck wurden die Anschlussstellen zur S1 für das Stadtgebiet von Schwechat sternförmig gewählt, damit die Zu- und Abfahrt zur und von der Stadt gewährleistet ist, aber gleichzeitig unnötiger Durchzugsverkehr vermieden wird. Vor allem LKW mit mehr als 3,5 Tonnen wollen wir in der Stadt nicht haben.“

Ortsdurchfahrten entlasten

Für wichtige Durchfahrtsrouten wurde jetzt deswegen ein Fahrverbot für LKW mit mehr als 3,5 Tonnen Gewicht

Erste Räder wurden entfernt

Aktion gegen Fahrradschrott im öffentlichen Raum

„Fahrradleichen“ festgeschlossen an Fahrradbügeln werden zunehmend zum Problem in der Stadt. Erstens schauen sie unschön aus, zweitens schränken sie den Parkraum für fahrtüchtige Gefährte ein. Mitte Oktober wurden am Bahnhof Schwechat 25 Fahrräder mit der „Für-die-Entfernung-vorge-sehen-Schleife“ gekennzeichnet.

Bei insgesamt 140 Fahrradabstellplätzen sind das immerhin fast 18 % aller ver-

fugbaren Stellen. Eine mehr als unerhebliche Menge.

Die Kennzeichnungsfrist beträgt zwei Monate. Daher wurden die ersten Räder am 15. Dezember vom Bauhof entfernt. Die Räder werden dann noch drei Monate aufbewahrt. Sollte niemand darauf Anspruch erheben, werden die nicht mehr brauchbaren Räder verschrottet. Mit geringem Aufwand herrichtbare Räder werden repariert und einem sozialen Zweck zugeführt.



Fahrradleichen werden in Schwechat entfernt.

SO BLEIBEN SIE GESUND!



GESUNDHEITSTIPPS VON IHREM APOTHEKER

COPD – die unerkannte Volkskrankheit

Die meisten Raucher fürchten sich vor Lungenkrebs, dabei führt Rauchen auch zu ganz anderen Lungenkrankheiten. Jeder dritte bis fünfte Raucher entwickelt eine COPD (Chronic Obstructive Pulmonary Disease), also eine chronische Lungenerkrankung, die man nicht wieder los wird. Diese COPD, die ganz harmlos als Raucherhusten beginnt, kann aber als mögliches Ende eine tödliche Lungenüberblähung (Emphysem) zur Folge haben! Der typische Patient mit COPD ist über 40 Jahre alt und Raucher (abhängig von der Zahl der gerauchten Zigaretten, der Dauer der Raucherkarriere sowie individuellen genetischen Bedingungen). Das häufigste Symptom ist chronischer Husten, üblicherweise am frühen Morgen.

Betroffene ignorieren lange Zeit ihre Probleme, da offensichtlich keine Einschränkung der Lebensqualität verursacht wird. Später tritt der Husten nicht nur morgens, sondern während des ganzen Tages auf. Zunächst wird nur bei körperlicher Belastung Atemnot festgestellt, im fortgeschrittenen Stadium kommt es auch bei leichter körperlicher Bewegung oder in Ruhe zu Atemnot. Diese Symptome treten erst im fortgeschrittenen Stadium auf, daher wird COPD oft spät

erkannt. Durch Entzündungsprozesse in der Lunge ist das Gewebe aber schon geschädigt, die Struktur der Lungenbläschen zerstört. Die entstandenen Schäden sind leider irreversibel, durch die Behandlung der Erkrankung kann man aber deren Fortschreiten aufhalten. Daher ist es wichtig, möglichst frühzeitig zu erfahren, ob Sie COPD haben. Bei uns haben Sie die Möglichkeit, bei einem Screening die Einsekundenkapazität ihrer Lunge messen zu lassen, einem wichtigen Parameter zur Bestimmung, ob eine Atemflussbehinderung – also beispielsweise eine COPD – vorliegt. Die effektivste vorbeugende Maßnahme ist auf alle Fälle die Raucherentwöhnung! Dazu bieten wir Ihnen eine breite Palette von Möglichkeiten, beispielsweise Nicorette®-Produkte oder SMOZ-Zigarettenersatz in verschiedenen Geschmacksrichtungen.



Fragen Sie uns, wir helfen Ihnen gerne!

Grafikdesign: Peter E. Sukopp

Sozialpädagogisches Angebot wurde erweitert

X-point nahm die Arbeit in der Sonderschule auf



DSA Margot Müller, Bezirkschulinspektor OSR Alfred Diem, Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, Direktorin Ingeborg Schramm, Bürgermeister NR Hannes Fazekas gemeinsam mit zwei SchülerInnen der ASO Schwechat

Am Freitag, dem 21. November 2008, nahm x-point – Anbieter von sozialpädagogischen Dienstleistungen an Schulen – in der Sonderschule Schwechat offiziell die Arbeit auf.

Niederschwelliges Angebot

x-point ist eine niederschwellige Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche im Lebensraum/Sozialraum Schule.

x-point Schulsozialarbeit hat als sozialer Dienst der Jugendwohlfahrt den Auftrag, Kinder und Jugendliche zu beraten und zu unterstützen. Die Inanspruchnahme des Angebots ist freiwillig. Der sekundäre Auftrag ist es, Beratung für Eltern, LehrerInnen und andere schulnahe Perso-

nen im Bezug auf die SchülerInnen anzubieten.

Seit März 2008 ist die Schulsozialarbeiterin Emily Bono MSW an der Allgemeinen Sonderschule, die in Zusammenarbeit mit „x-point Schulsozialarbeit“ steht, jeden Dienstag tätig.

Vorzeigeprojekt

Bgm. NR Hannes Fazekas in seiner Begrüßungsrede: „Die Sonderschule in Schwechat ist ein Vorzeigeprojekt, ich komme immer wieder gerne her. Die PädagogInnen um Dir. Ingeborg Schramm leisten hier hervorragende Arbeit, die von Schwechat immer wieder gerne unterstützt wird. Die Arbeit von x-point stellt eine weitere Qualitätssteigerung zum Wohle der SchülerInnen dar.“

Gewaltprävention von Gemeinde gefördert

Kostenlose psychologische Betreuung an Pflichtschulen

Das Sozialpädagogische Zentrum Schwechat (SOPS) führt an Pflichtschulen psychologische Beratungen durch. Finanziert wird das Projekt von der Stadt Schwechat.

Vielfältige Aufgaben

SOPS ist eine Betreuungs- und Beratungsstelle für Familien, Kinder und Jugendliche. Neben Lern-

und Freizeitbetreuung für SchülerInnen, Familien-, Jugend- und Jobberatung gibt es seit 3 Jahren ein neues Angebot, das von der Stadtgemeinde Schwechat finanziert wird, nämlich die psychologische Beratung an Pflichtschulen.

Da eine zunehmende Zahl an SchülerInnen Probleme im sozialen Verhalten zeigt und immer stärker dazu tendiert, Konflikte mit massiven verbalen und körperlichen Aggressionen zu lösen, ist es sehr wichtig, diesen Anfängen von Gewalt an der Schule wirkungsvoll zu begegnen.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Daher stellt die Stadtgemeinde die finanziellen Mittel für psychologische Beratung an den Pflichtschulen zur Verfügung. Kinder sollen darin unterstützt werden, soziale Regeln zu akzeptieren, sich in die Klassenge-

meinschaft einzufügen und Konflikte gewaltfrei zu lösen.“

Unterstützung

Mit diesem Angebot werden Eltern und LehrerInnen in ihrer Erziehungsarbeit unterstützt und SchülerInnen haben – mit Einverständnis der Eltern – die Möglichkeit, über Probleme in der Schule, mit anderen Kindern oder zuhause mit einer Psychologin von SOPS zu sprechen.

Bei Konflikten zwischen mehreren Kindern lernen diese in Gruppengesprächen Konflikte konstruktiv zu lösen, sodass sich das soziale Klassenklima verbessert.

Eltern können sich bei allen Problemen, die Schule oder Elternhaus betreffen, an die PsychologInnen von SOPS wenden, um sich fachlich kompetente Beratung zu holen.

Für LehrerInnen besteht

ebenfalls das Angebot, stressige Situationen in der Klasse oder Probleme mit einzelnen SchülerInnen zu besprechen.

Bei Konflikten zwischen LehrerInnen und Eltern können die Psychologinnen zwischen den verschiedenen Standpunkten vermitteln und den Konflikt entschärfen, damit eine Lösung gefunden wird, mit der alle einverstanden sind.

Die Beratung ist freiwillig und kostenlos, die Psychologinnen sind zu festgesetzten Zeiten an den Pflichtschulen anwesend. Termine können telefonisch vereinbart werden, wobei die Wartezeiten relativ kurz sind. Es ist sowohl eine einmalige als auch eine längerfristige Beratung möglich.

Kontakt: Verein SOPS, Dr. Alma Peschetz, Tel.: 01/706 31 13, e-Mail: info@sops.at



Kinder sollen den Schulalltag stressfrei erleben können.

Leit- und Infosystem führt durch die Stadt

Digitaler Wegweiser durch Schwechat

Im November wurde in Schwechat ein völlig neues Leit- und Informationssystem in Betrieb genommen.

Marketinginstrument

Das Informationssystem wurde von der Schwechater Wirtschaftsplattform eingerichtet, an der auch die Stadtgemeinde beteiligt ist.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Die Wirtschaftsplattform verfügt nun über ein modernes und innovatives Marketinginstrument, das Nähe zu den KundInnen schafft. Damit wird der Einzelhandel in der Stadt unterstützt.“

Gleichzeitig soll dieses Portal der Bevölkerung und den

BesucherInnen als digitaler Wegweiser durch die Stadt dienen, bei dem auch aktuelle Informationen über Veranstaltungen und wichtige Termine abrufbar sind.

Acht Standorte

Die Infosäulen wurden bisher an vier Standorten aufgestellt: Hauptplatz, Rathaus, Einkaufszentrum und Wiener Straße. Noch in diesem Jahr wird eine Säule am Bahnhof etabliert. Im kommenden Jahr folgen Säulen beim Freizeitzentrum und am Frauenfeld. Die achte Säule wird sich bei den neuen Veranstaltungshallen befinden.

Die Info-Dienste sind



Bürgermeister NR Hannes Fazekas und GR Michael Szikora gemeinsam mit interessierten BürgerInnen von Schwechat.

„selbstverständlich kostenlos abrufbar“, so der Bürgermeister. Die Investitionskosten für das System belaufen sich auf ungefähr € 300.000,- wobei ca.

€ 100.000,- von der NAFES (NÖ Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Einkaufs in Stadtzentren) gefördert werden. ■

WLAN-Glocke über Schwechat

Die Stadt ist online

Am 26. November wurde die erste Ausbaustufe einer WLAN-Glocke in Betrieb genommen. Damit besteht im Zentrum die Möglichkeit zum ortsunabhängigen Einstieg in das Internet.

Zentraler Baustein

Die WLAN(Wireless Lokal Area Network = Drahtloses lokales Netzwerk)-Glocke ist der zentrale Baustein des Programms „eSchwechat“.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Die Bevölkerung hat damit einen direkten unbürokratischen Zugriff auf Internetdienste aller Art und das unabhängig vom jeweiligen Standort.“ Laptops, internetbasierte Handys und ähnliche Geräte können immer und überall eingesetzt werden.

Sechs Antennen in Betrieb

In der ersten Stufe gingen sechs Antennen mit einer Reichweite von je rd. 150 Metern in Betrieb. Die Standorte:

- Rathausplatz
- Sendnergasse
- EKAZENT
- Bahnhof
- Wiener Straße

Fazekas: „Die nächste Ausbaustufe umfasst die Gebiete Frauenfeld und Himberger Straße. Im Endausbau sollen selbstverständlich auch die anderen Katastralgemeinden eine WLAN-Anbindung bekommen. Ein genauer Zeitplan wird gerade erarbeitet.“ Im Endausbau sollen selbstverständlich auch die anderen Katastralgemeinden eine WLAN-Anbindung bekommen. Ein genauer Zeitplan wird gerade erarbeitet.

Drei Monate gratis

Für die kommenden drei Monate wird der Dienst kostenlos zur Verfügung gestellt. Für die Zeit danach wird ein Tarifmodell ausgearbeitet, „das sicher sehr attraktiv sein wird“, so der Bürgermeister.

Der Einstieg in das Netz erfolgt über die Internetseite www.loop21.at

Neues aus der Wirtschaft

Neuer Abschleppdienst in Schwechat Seit August 2008 ist die Firma „Nedim Abschleppdienst“ in der Mappesgasse zuhause. Das Unternehmen ist im Bereich Abschlepp-, Bergungs- und Pannendienst für PKW und LKW im Großraum Schwechat und Umgebung tätig. Weiters bietet „Nedim Abschleppdienst“ auch Hin- und Rückholtransporte mit oder

ohne Passagiere in ganz Europa an. Erreichbar ist das Unternehmen unter der 24 Stunden Hotline: 0699/111 33 002

Marktzeiten zu Weihnachten und Neujahr Zu den Weihnachtsfeiertagen kommen die Schwechater Marktleute ausnahmsweise diesmal schon am Dienstag, 23. Dezember sowie am Mittwoch, 30. Dezember 2008. ■



In Schwechat kann überall gesurft werden.

Aufforstungsaktion am Kalten Gang

Rechtzeitig vor dem ersten Frost wurde entlang des Kalten Ganges aufgeforstet. Nach umfangreichen Rodungsarbeiten durch den dafür zuständigen Bund wird die Uferzone wieder begrünt.

Die Rodung erfolgte aus Sicherheitsgründen, nachdem jahrzehntelang Wild-

wuchs herrschte. Von der Stadtgemeinde wurden rund 400 standortgerechte Bäume und Sträucher aus naturnaher Produktion gekauft, die nun in Schwechat ihre neue Heimat finden und zur Erhaltung der grünen Lunge der Stadt beitragen.

Bgm. NR Hannes Fazekas:

Bepflanzung mit standortgerechter Vegetation

„Wir haben die Arbeiten übernommen, so ist sichergestellt, dass das Ufer auch in Zukunft fachgerecht bearbeitet wird.“

Hartriegel & Co.

Gepflanzt werden unter anderem: Hartriegel, Schneeball, Pfaffenhütchen, Traubenkirschen, Holunder, Baum- und Saalweiden und noch vieles mehr.

Die Planung und Ausführung erfolgte durch Ing. Peter Stitz, Leiter der Stadtgärtnerei und der Schwechaterin Marianna Guthyne Horvath, Studentin an der Universität für Bodenkultur, die auch die Gärtner der Stadt bei der Pflanzung tatkräftig unterstützte.

So wird nachhaltig der Baum- und Strauchbestand, dort wo es möglich und sinnvoll ist, mit standorttypischer Vegetation wiederhergestellt. ■



Mitarbeiter der Stadtgärtnerei gemeinsam mit dem Leiter Ing. Peter Stitz bei den Aufforstungsarbeiten am Kalten Gang

Verhalten in Wohnstraßen

Das Verhalten in „Wohnstraßen“ ist für viele Menschen noch immer nicht klar, da es diese Bestimmung bei Erwerb ihres Führerscheines noch nicht gab.

Eine Wohnstraße ist primär für Fußgänger bestimmt, Fahrradfahren ist aber unbeschränkt, auch nebeneinander, erlaubt. Auf der Straße darf gespielt und mit Skatern gefahren

werden, hier gelten die allgemeinen Bestimmungen über die Aufsichtspflicht. Der erlaubte Fahrzeugverkehr darf aber nicht mutwillig behindert werden.

Unbeschränkt fahren dürfen Straßendienstfahrzeuge, Müllabfuhr, Polizei und Feuerwehrfahrzeuge. Andere Fahrzeuge dürfen nur Zu- und Abfahren, jedoch nicht Durchfahren. Erlaubt ist aber nur Schrittgeschwindigkeit, das heißt 5 km/h, auch für Radfahrer, und es dürfen Fußgänger und Radfahrer weder behindert noch gefährdet werden.

Geparkt werden darf nur an den dafür gekennzeichneten Stellen, für das Halten gelten die allgemeinen Vorschriften.

Ein Fahrzeug, das aus einer Wohnstraße ausfährt, hat immer Nachrang! ■



Wohnstraßen sind deutlich gekennzeichnet.

Fenster-Schauraum

Die Firma Internorm Fenster GmbH eröffnete in Fischamend einen Schau-raum, der hauptsächlich dem Lärmschutzprogramm Flughafen Wien gewidmet ist. Begünstigte und Interessierte können sich hier zu Fenstern, Türen und Schalldämm-lüft-ern, die im Rahmen des Lärmschutzprogramms angeboten werden, beraten lassen.

Adresse: Berggasse 5 in 2401 Fischamend

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag von 8 bis 12 bzw. 13 bis 16:30 und Freitag von 8 bis 12 Uhr.

Detaillierte Informationen zum Lärmschutzprogramm Flughafen Wien finden Sie im Internet unter www.laermschutzprogramm.at. Informationen zum Dialogforum Flughafen Wien gibt es unter www.dialogforum.at

Biber werden gefüttert

Minimierung von Schäden an Bäumen

Ausgehend von der Mannswörther Au haben die Biber allmählich alle in Schwechat möglichen Reviere besetzt. Damit ist die Besiedlung abgeschlossen. Da die Tiere ihrer Reviere auf Leben und Tod verteidigen, wird die Population auch nicht mehr zunehmen. Mit dem Abklin-

gen der Vegetationsperiode beginnen die Tiere wieder Bäume umzuschneiden um an ihre Winternahrung, die Rinde von Ästen und Zweigen zu kommen. Um diese Schäden an der Ufervegetation so gering wie möglich zu halten, werden Biberfütterungsstellen eingerichtet.



Ing. Ernst Zeppetzauer, STR Mag. Brigitte Krenn mit dem Leiter der Stadtgärtnerei Ing. Peter Stitz bei einer Fütterungsstelle

AWS-Card für Benützung der Abfallsammelzentren

Der Abfallverband Schwechat betreibt in all seinen Mitgliedsgemeinden mit deren Unterstützung ein Abfallsammelzentrum, wo die BürgerInnen all jene Abfälle kostenlos (Haushaltsmenge) abgeben können, die beim Haushalt und bei den öffentlichen Altschuttensammelstellen nicht entsorgt werden können.

Das Sammelzentrum stellt somit eine wichtige Serviceeinrichtung für unsere Bürger dar, mit deren Gebühren der Betrieb auch finanziert wird.

Nutzung durch Unberechtigte

Aufgrund der geographischen Lage der Verbandsgemeinden muss immer wieder beobachtet werden, dass nicht berechtigte Personen unsere Einrichtungen benutzen und damit Kosten verursachen, die wiederum von unseren Gebührenzahlern getragen werden müssen. Zu den nicht berechtigten Personen gehören hierbei vor allem Ortsfremde und Mülltouristen, die sich der Einrichtungen bedienen.

Um die Benützung der Abfallsammelzentren auch nur auf BürgerInnen der Verbandsgemeinden zu beschränken und damit den Missbrauch der Einrichtungen auszuschalten, hat der Abfallverband Schwechat beschlossen, jedem Haushalt im Verbandsgebiet eine AWS-Card auszustellen und diese persönlich adressiert zuzusenden.

Der Versand der insgesamt ca. 31.000 Stück AWS-Cards erfolgt so zeitgerecht, dass sie ab 2009 verwendet werden kann. Die Karte wird gemeinsam mit einem Informationsbrief versandt, in dem der AWS nochmals auf die Details der Einführung hinweisen.

Einfach Karte vorweisen

Die AWS-Card ist mit keinen technischen Details versehen und beim Betreten des jewei-

ligen Sammelzentrums dem Übernahmepersonal unaufgefordert vorzuweisen. Sie ist zwar auf den Haushaltsvorstand personalisiert, ist jedoch an jede im Haushalt wohnhafte Person übertragbar. Damit ist gewährleistet, dass wirklich nur AWS-Gebührenzahler das Sammelzentrum benützen.

Die AWS-Card hat das Format einer Bankomatkarte und ist daher einfach aufzubewahren. Des Weiteren weist sie eine schmutzabweisende Schutzfolie auf, damit sie längere Zeit gut lesbar bleibt.

Sollten Sie Ihre AWS-Card verlieren, so stellt Ihnen der Abfallverband Schwechat unverbindlich eine Neue aus. Selbstverständlich verliert die Karte ihre Gültigkeit, sobald die darauf genannte Person ihren Wohnsitz wechselt.

Verbesserung der Sortier-Qualität

„Mit der Einführung der AWS-Card erhoffen wir uns die vielen Ortsfremden und daher nicht Berechtigten aus unseren Sammelzentren zu bekommen und die Sortierqualität der abgegebenen Abfälle noch mehr verbessern zu können. Erfahrungen aus den Gemeinden Gramatneusiedl und Himberg, wo die AWS-Card schon vor einigen Jahren eingeführt wurde, bekräftigen unseren Entschluss, die AWS-Card nunmehr flächendeckend im gesamten Verbandsgebiet einzuführen“, so Verbandsobmann Gerhard Frauenberger.

Selbstverständlich bleiben die bisherigen Übernahmegerichtlinien für das Abfallsammelzentrum durch die Einführung der AWS-Card unberührt. Sperrmüll, Altholz, Bauschutt und alle anderen am Sammelzentrum abzugebende Abfallarten werden nach wie vor nur in Haushaltsmengen kostenlos übernommen. ■

Missbrauch der Anlagen durch Mülltouristen soll verhindert werden



Tierschutzgesetz schreibt Registrierung für Hunde vor

Bis 31. Dezember 2009 müssen laut österreichischem Tierschutzgesetz alle Hunde in Österreich gekennzeichnet und registriert sein.

- Die Kosten für die Kennzeichnung sind vom jeweiligen Tierhalter zu tragen.
- Welpen sind spätestens mit einem Alter von drei Monaten zu kennzeichnen, jedenfalls aber vor der ersten Weitergabe.
- Jeder Halter von Hunden ist verpflichtet, sein Tier binnen eines Monats nach der Kennzeichnung, Einreise nach Österreich oder Weitergabe zu melden.
- Die Eingabe der Meldung erfolgt über ein elektronisches Portal.
- Vor dem 1. Juli 2008 nicht

gekennzeichnete Hunde sind bis spätestens 31. Dezember 2009 zu kennzeichnen und zu melden.

• Vor dem 1. Juli 2008 gekennzeichnete Hunde sind bis spätestens 31. Dezember 2009 zu melden. Sollte Ihr Hund bereits elektronisch gekennzeichnet und registriert sein, haben Sie zwar bestmöglich vorgesorgt, um im Fall des Verlustes rasch wieder mit Ihrem Hund vereint zu sein, Sie müssen aber eine Datenergänzung durchführen, um die neuen gesetzlichen Bestimmungen zu erfüllen.

Der Chip ersetzt nicht die Hundemarke! Die Einrichtung der Hundeabgabe ist ebenfalls weiterhin notwendig. ■



Der beste Freund des Menschen muss jetzt registriert werden.



Lesestunde

Am 19. November lud die Volksschule Rannersdorf Bgm. NR Hannes Fazekas zu einer Lesestunde. Fazekas: „Es gibt Termine, die mir besondere Freude machen – das war sicher einer davon. Vielleicht habe ich ja bei den Kindern Neugier auf mehr Geschichten wecken können.“ ■



Laternenumzug

Am 11. November 2008 feierten die Kinder vom Heilpädagogisch-integrativen Kindergarten Andreas Hoferplatz das Fest des Hl. Martin. Beim Laternenumzug rund um den Andreas Hofer-Platz gaben die Kinder noch einmal alle Martinslieder zum Besten. ■



Weihnachtsbaum

Mitte November 2008 wurde der traditionelle Schwechater Christbaum, diesmal von der Familie Kral in der Innerbergerstraße, gefällt. Mitarbeiter des Bauhofs stellten dann den ca. neun Meter hohen Baum mit viel Mühe und Geduld auf seinem Standort am Hauptplatz auf. ■



Blut im Rathaus

Im Schwechater Rathaus floss wieder Blut – für das Rote Kreuz. Bei der Spendenaktion wurde 126 Personen Blut abgenommen. Bgm. NR Hannes Fazekas: „Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten.“ Im Bild der Bürgermeister, dem gleich neben Pfarrer Gerald Gump Blut abgenommen wurde. ■



Besuch beim ORF

Die Kinder der 3. und 4. Klasse der VS Mannswörth besuchten das ORF-Zentrum. Im Erlebnisstudio durften die Schülerinnen selbst eine Kamera bedienen, die Blue-Box ausprobieren und einmal Wettermoderatorin sein. Schließlich trafen die Kinder auch Tom Turbo und Confetti. ■

Die Jugend im Mittelpunkt

Fünfzehn ist ja eigentlich fast ein runder Geburtstag. Die Jugendgala ist eigentlich im besten Teenager-Alter. Entsprechend aufgeweckt war auch das heurige Programm.

Mehr als 400 SchülerInnen in 28 Gruppen aus dem Bezirk Schwechat sorgten für Abwechslung. Dazu zeigten Gäste aus Tschechien sowie der Slowakei ihr Können. Zwischen den einzelnen Showblöcken wurden die Ehrungen herausragender Nachwuchssportler vorgenommen. Für besonderes Staunen sorgten die jungen SVS-Leichtathleten, die den Höhenunterschied zwischen dem Boden der Körner Halle und der Bühne spektakulär mittels Stabhochsprung überwandern. ■



Harmonie in Bewegung, Ausdruck und Rhythmus – die Jugendgala bot viele Höhepunkte.



Bilder von der Jugendgala: Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen zeigten ihr Können und boten dem Publikum beste Unterhaltung.

15. Jugendgala
in der
Körnerhalle
mit vielen Höhepunkten

Adventmärkte – Punschzeit

In Schwechat gab es vor den Weihnachtsfeiertagen zahlreiche Puschstände und Adventmärkte. Viel Geld

wurde dabei für einen guten Zweck gesammelt. Hier ein (aus Platzgründen unvollständiger) Überblick. ■



Beim Benefizpunsch der „Echt'n“ ging es hoch her.



Bestens besucht war der Weihnachtsmarkt der Sonderschule.



Der Schwechater Adventmarkt fand erstmals am Hauptplatz statt.



Der Punschstand der FF Schwechat Mitte

Kulturjahr mit vielen Höhepunkten



Die Nestroyspiele Schwechat (auf dem Archivbild: Peter Gruber und Franz Steiner in „Umsonst“, 2008) haben am 27. Juni Premiere.

Ein Blick auf das Kulturprogramm der Stadt lohnt sich – Änderungen und Ergänzungen sind möglich und wahrscheinlich. In den Zeitungen, im Fernsehen und über Internet werden die genauen Ankündigungen rechtzeitig publik gemacht.

Ganzjährig

Jeden Donnerstag im Stadtkeller am Hauptplatz: Jazz - Session ab 20:30 Uhr (nicht in Schulferien und an Feiertagen) zum Mitspielen und Zuhören, Eintritt frei!

Jänner:

- 12. – 14. „Hinterhofpiraten“ Kindertheater im Theater Forum
- 4.-31.: Schwechater Satirefestival im Theater Forum (u.a. mit Antonio Fian, Ludwig W. Müller, Joesi Prokopetz, ...)
- VHS Frühjahrsprogramm (erscheint Mitte Jänner)

Februar:

- Fortsetzung Schwechater Satirefestival im Theater Forum (u.a. mit Gunkl, Irmgard Knief, Die Brennesseln, Mercedes Echerer, ...)

März

- 3.-8.: „Verführen und Verführt werden“ im Theater Forum (mit Maresa Hörbiger, Martin Müller-Reisinger und Bela Koreny)

- Ab 19.: „Slowakisches Institut. Eine Satire“ Uraufführung von Michal Hvorecky im Theater Forum

April

- Bis 4.: „Slowakisches Institut. Eine Satire“ von Michal Hvorecky im Theater Forum
- 5.: „Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze“ – Kirchenkonzert des Schwechater Gesang- und Musikvereins in der Kirche St. Jakob
- 12.: „Mariazellermesse“ – Osterhochamt mit dem Schwechater Gesang und Musikverein in der Stadtpfarrkirche St. Jakob
- 22. bis 23.: Andrea Händler „Das Schweigen der Händler“ im Theater Forum

Mai

- 8. u. 9.: Funtastic Singers „Musicals“ im Theater Forum
- 13. und 14.: Karlheinz Hackl „Lachen macht gesund“ im Theater Forum
- 15.: Klassisches Orchesterkonzert der Musikschule in der Körnerhalle
- 17.: Jazzfrühschoppen in der Felmayer Scheune mit Jazzboutique Krenosz
- Mai- oder Juni-Programm für Kulturabo 2009/2010 erscheint

Juni

- 3. u. 4.: Nadja Maleh „Flugangsthasen“ im Theater Forum

- 7.: Jazz-Frühschoppen in der Felmayer Scheune
- 8. u. 9.: Marco Simsa „Josef Haydn für Kinder“ im Theater Forum
- 5. Chorfestival des Schwechater Gesang- und Musikvereins
- 19.: Musiversum im Felmayergarten (oder am 20.9.)
- 21.: Jazz Frühschoppen in der Felmayer Scheune
- 27.: Premiere der Nestroyspiele 2009
- Schlusskonzert der Musikschule Schwechat im Festsaal Rathaus

Juli

- 2., 9., 16. und 23.: Diavorträge in der Scheune
- Nestroyspiele vom 27.6. – 1.8. im Schlosshof der Rothmühle, Spieltage sind Di, Mi, Fr und Sa ab 20:30 Uhr.
- 5., 12., 19. und 26.: Nestroyfrühstück im Garten der Rothmühle an 4 Sonntagen

August

- 5. – 7.: Filmtage im Schlosshof der Rothmühle ab ca. 20:30 Uhr
- 8.: Sommernachtsfest im Schlosshof der Rothmühle ab 20:00 Uhr
- 28. – 30.: 18. Schwechater Stadtfest am Hauptplatz
- VHS-Herbstprogramm erscheint Ende August

September

- Anfang September: Verein Kultur Konstruktiv veranstaltet Schwerpunkttag anlässlich des Gedenkjahres zum Ausbruch des 2. Weltkrieges: Filmvorführungen

Satirefestival 2009 im Forum

Das Festival findet vom 14. Jänner bis 18. Februar 2009 zum achten Mal im Theater Forum Schwechat statt. Es werden wieder viele der besten und interessantesten Satiriker aus dem deutschsprachigen Raum auftreten.

Infos und Karten unter: www.theaterforum.at

Reichhaltiges
Programm
für zwölf Monate

- Eybler – Serenade im Rathaus
- Eybler – Serenade Teil 2 mit dem Schwechater Gesang- und Musikverein in der Stadtpfarrkirche St. Jakob
- Ende Sept.: Eine antike Tragödie von Sophokles im Theater Forum

Oktober

- Eine antike Tragödie von Sophokles im Theater Forum
- 21. – 23.: I Stangl mit neuem Programm im Theater Forum
- SCHAU[spiel] – Festival des nonverbalen Theaters im Theater Forum

November

- Heinz Holecek „Gemischter Satz“ im Theater Forum
- Volkstheaterstück mit dem Verein Zeitvertreib im Theater Forum
- LehrerInnenkonzert der Musikschule im Rathaus Festsaal

Dezember

- 5. – 6.: Schwechater Adventtage am Hauptplatz
- 6.: Adventkonzert des Schwechater Gesang- und Musikvereins im Rahmen der Schwechater Adventtage
- 24.: Kindertheater im Theater Forum
- 25.: Weihnachtshochamt mit dem Schwechater Gesang- und Musikverein in der Kirche St. Jakob

Spaß mit den „Grobianen“

Zahlreiches Publikum unterhielt sich köstlich bei der Premiere von Carlo Goldonis „Die Grobiane“. Das Ensemble „Zeitvertreib“ bot unter der Regie von Bruno Reichert ein flottes, kurzweiliges Spiel, was mit sehr guten Kritiken seitens der Presse belohnt wurde.

Kommunaler Wohnbau Ein historischer Abriss und ein Jubiläum

Das Wohnproblem habe – so der sozial engagierte Wiener Anwalt Heinrich Steinitz in seinen Schriften in den 1920-er Jahren – mehr als irgendein anderes Merkmal die Klassenscheidung bezeugt und verstärkt.

Herausforderung

Dass, wer vermögender ist, sich besseres Wohnen leisten kann, ist ein Faktum. Jene schlimmen Zeiten, in denen es für den Großteil der arbeitenden Bevölkerung nur unzureichende Wohnungen gab, haben wir glücklicherweise überwunden. Nicht zuletzt durch eine vermehrte soziale Verantwortung der staatlichen Institutionen wie der Kommunen. Und dennoch bleibt die Frage eines angemessenen Wohnens auch heute eine Herausforderung.

Bettgeher

Ende des 19. Jahrhunderts war die Wohnsituation für einen Großteil der Bevölkerung Europas katastrophal. Es gab nicht nur triste Arbeiterwohnungen, in denen mehrköpfige Familien eng aneinander gedrängt lebten, sondern darüber hinaus auch Menschen – sogenannte Bettgeher – die nicht einmal über ein eigenes Bett verfügten, sondern sich dieses mit einem Schichtarbeiter teilten.

Um die Jahrhundertwende wurden erste Schritte in Richtung eines sozialen Wohnens unternommen. So richteten einige Unternehmen Werkswohnungen für ihre Arbeiter ein. Doch erst in der Zeit der Republik besserte sich die Situation in größerem Umfang.

Vor allem durch die Initiativen der Gemeinde Wien, die als „Rotes Wien“ zu einem Vorzeigemodell in Sachen Sozialpolitik avancierte, wurden maßgebliche soziale Neuerungen geschaffen. Es entstanden neue Großwohnanlagen, die das Wohnen der



1969: Die 1000. Schwechater Gemeindewohnung konnte übergeben werden

Arbeiterschaft revolutionierten. Diese Wohnblocks integrierten oftmals auch Kinderbetreuungsstätten, Volksbildungseinrichtungen und Veranstaltungssäle und trugen so auch zu Wohlfahrt und Bildung bei. Darüber hinaus dienten auch der Mieterschutz und die Wohnbausteuer einer Veränderung der sozialen Lage.

Großanlagen

Nach dem Krieg wurde bereits 1947 die aus Ziegel-schuttbeton errichtete Per-Albin-Hansson-Siedlung-West eröffnet. Bis in die 1970-er Jahre herrschte im kommunalen Wohnbau die Tendenz der Schaffung von Großwohnanlagen vor. Dann erkannte man, dass diese anonymen Großbauten sozial und psychologisch gesehen nicht unproblematisch sind. Der kommunale Wohnbau musste sich also neu ausrichten. Noch dazu ging der Wohnbedarf aufgrund der sinkenden Geburtenzahlen zurück.

Die Schließung von Baulücken, die Nutzung von Stadterweiterungsgebieten, eine neue Orientierung in Richtung Flachbau und die Altstadtsanierung sind seither neue Ziele, deren Verwirklichung es zu erfüllen gilt.

Neue Wege in Schwechat

Auch die Stadt Schwechat war und ist sich der Verantwortung in der Schaffung leistbaren Wohnraumes bewusst. In den Jahrzehnten seit dem Zweiten Weltkrieg wurden unzählige Projekte kommunalen Wohnbaus umgesetzt. Lag die Ausrichtung zunächst noch auf der Errichtung klassischer Gemeindewohnungen, so trat diese zugunsten der Ermöglichung baugenossenschaftlicher Projekte zurück.

Jubiläum

Im kommenden Jahr wird sich die Eröffnung der ersten Wohnhausanlagen am Schwechater Frauenfeld zum vierzigsten Male jähren. Am 31. Mai 1969 konnte der damalige niederösterrei-

chische Landeshauptmannstellvertreter Hans Czettel die Wohnhausanlagen der Baugenossenschaft Wien-Süd und jene der Stadtgemeinde Schwechat am Frauenfeld vornehmen.

Der Bau der Stadtgemeinde wartete mit 100 neuen Wohnungen auf; jener der Wien-Süd mit 89 Wohnungen in fünf Wohnblocks. Diese Wohnungen am Frauenfeld sind heute aus dem Stadtbild nicht mehr wegzudenken und das Gebiet ist bereits zur Heimat von mehreren Generationen geworden. Und es wächst weiter. Denn das Frauenfeld ist auch heute Erweiterungsgebiet im Wohnbau. Mit den dortigen Projekten und weiteren Wohnbauprojekten stellt sich die Stadt Schwechat den Herausforderungen der Zukunft.



Der Karl-Seitz-Hof in Wien 21: Beispiel für kommunalen Wohnbau

Neue Mittelschule am Frauenfeld

Erstes Schuljahr
für Modellschule
beginnt im
Herbst 2009



OSR Walter Stranzinger, Bgm. NR Hannes Fazekas und ÖStR. Mag. Richard Dech bei der Pressekonferenz

Im Rahmen einer Pressekonferenz Anfang Dezember wurde die NÖ Modellschule „Mittelschule Schwechat Frauenfeld“ vorgestellt.

Die Bildungslaufbahn soll in Zukunft mehr als bisher auf die individuellen Fähigkeiten und Interessen des jeweiligen Kindes abgestimmt werden. Die Bildungslaufbahn-Entscheidung mit 10 Jahren kommt zu früh und soll erst nach der 6. Schulstufe fallen.

SchülerInnen, die die 4.

Volksschul-Klasse erfolgreich abschließen, werden in die NÖ Modellschule aufgenommen. Um auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder besser eingehen zu können, ist in Hauptfächern ein Unterricht im 2-Lehrersystem (Teamteaching) geplant.

Besonderheit in Schwechat

In Niederösterreich haben sich 45 Hauptschulen für die

Führung einer Modellschule entschieden. Jedoch nur zwei davon – darunter die Europahauptschule in Schwechat – arbeiten mit einem achtklassigen Gymnasium zusammen.

Die Zusammenarbeit hat schon eine längere Tradition, die jetzt in der Modellschule eine neue Grundlage erhält. Es kann somit auf bestehende Erfahrungen aufgebaut werden.

In Schwechat werden ab dem kommenden Frühjahr auch alle Volksschulen von VertreterInnen der beiden Schulen besucht. Nicht um dort eine Voreinteilung zu treffen, sondern um Unterstützung und Beratung bei der Entscheidung über die weitere Schullaufbahn zu geben.

Aufwertung des Bildungsstandortes

Das Model wurde bei der Pressekonferenz von Bgm. NR Hannes Fazekas, ÖStR. Mag. Richard Dech, Gymnasium, und OSR Walter Stranzinger, Europahauptschule, vorge-

stellt.

Dech: „Die Kooperation bringt pädagogische und soziale Vorteile: Die SchülerInnen werden individuell auf ihre weitere Schullaufbahn vorbereitet.“

Stranzinger: „Ich halte die Zusammenarbeit mit einem achtklassigen Gymnasium für die optimale Umsetzung des NÖ-Schulmodells.“

Der Bürgermeister sieht in der Einrichtung des Schulmodells vor allem auch eine Aufwertung des Bildungsstandortes Schwechat.

Fazekas: „In den vergangenen Jahren hat sich auf dem Bildungssektor in Schwechat viel getan. Die Stadt selbst führt eine Abend-HTL und bietet an der von der Stadt geförderten academia nova einen sechs-semestrigen Bachelor-Studiengang an. Die Kooperation der beiden Schulen – Europahauptschule und Gymnasium Schwechat – wird von der Stadtgemeinde Schwechat begrüßt und gefördert.“



Am Freitag, 28. November 2008 hatten die Europahauptschule und das Gymnasium Schwechat den „Tag der offenen Tür“ wo die Möglichkeit geboten wurde sich ein Bild über die Schule, deren Schwerpunkte – aber auch über die Räumlichkeiten und den Lehrkörper zu machen. Eltern und Kinder, und auch die, die noch nicht wissen, welches Berufsziel sie verfolgen, konnten an diesem Tag in den beiden Schulen ein paar Stunden „schnuppern“.



Die Schnupperlehrlinge bei ihrer Begrüßung im Rathaus

Schnupperlehrlinge im Rathaus

Im Rahmen der berufspraktischen Woche der Polytechnischen Schule Himberg erlebten fünf SchülerInnen den Berufsalltag der Stadtverwaltung. Bgm. NR Han-

nes Fazekas: „Die Stadtgemeinde bietet jungen Menschen gerne die Möglichkeit, sich ein Bild von der Arbeitswelt, der Welt außerhalb der Schule, zu machen.“

Förderung der Elternberatung

Gemeinde
übernimmt
Mietkosten

In Schwechat hat der Verein „Mariposa – Verein zur Förderung einer positiven Einstellung zu Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Stillen und Leben mit Kind“ seine Tätigkeit eingestellt. Da das Interesse an der Vereinstätigkeit gezeigt hat, dass der Bedarf für eine derartige Institution besteht wird ein Teil des Angebotes nun vom Schwechater Hilfswerk organisiert. Die Stadtgemeinde fördert diese Initiative.

Die Aktivitäten – ein Stillfrühstück sowie ein Geburtsvorbereitungskurs – finden im evangelischen Pfarrzentrum am Andreas Hofer-Platz statt.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Ich denke, dass dort wichtige Aufgaben erfüllt werden, die die Elternberatung ergänzen. Die Stadtgemeinde übernimmt deshalb – vorerst für ein Jahr – die Mietkosten.“ Der Gemeinderat gab dafür Mittel in der Höhe von rund 3.000 Euro frei.

Nachtschwärmer Taxi zum Dome

Das Schwechater Nachtschwärmer Taxi ist eine Einrichtung der Stadtgemeinde Schwechat mit dem Partner „TaxiFunk Schwechat“, das allen Schwechater NachtschwärmerInnen eine unkomplizierte Heimreise bis vor die Haustüre ermöglicht zum Preis von 2,90 Euro pro Person.

Das Nachtschwärmer Taxi verkehrt samstags und sonntags um 1 Uhr und um 3 Uhr auf folgender Route: Schwarzenbergstraße 12 – Ecke Ring – Cafe Schwarzenberg; Straßenbahnhaltestelle Bellaria beim Ausgang Volksgartenlokal; Schottengasse 6-8 – Haupttor CA (Schottentor); Schwedenplatz Station Nachtautobus N25/N26; bei Bedarf U-Bahn Station Gasometer und (NEU im Programm) Disco Prater Dome. Der Treffpunkt ist in der Nebenfahrbahn, beim Durchgang zum Prater in der Nähe des Taxisandplatzes beim Riesenrad.

Vorbestellung

Das Taxi fährt alle Stationen (mit Ausnahme U-Bahn Station Gasometer und Prater Dome – nur nach Vorbestellung) auch ohne Anforderung an und nimmt, solange es die Vorreservierungen zulassen, Fahrgäste ohne Anmeldung mit. Einen Garantierten Platz gibt es allerdings nur mit Vorbestellung unter der Telefonnummer +01 707 88 88 eine halbe Stunde vor der planmäßigen Abfahrt.

Interaktiver Jugendtreff

Bald ist es soweit: Die bereits sehnsüchtig erwartete Internetplattform für die Schwechater Jugend geht Jänner 2009 ins Internet.

Die Seite soll Jugendlichen die Möglichkeiten bieten, untereinander zu kommunizieren, schwechatmäßig „up to date“ zu bleiben und sich in gewissen Lebenslagen die richtigen Informationen holen zu können.

Also wird www.youth2320.at nicht nur „Fun“ sondern auch „Tools“ für den „jugendlichen“ Alltag beschreiben.

Für alle Fragen bezüglich Jugendangelegenheiten steht Benjamin Hutter (Jugendbeauftragter der Stadtgemeinde Schwechat) gerne zur Verfügung.

Tel.: 01 701 08 -301
E-mail: b.hutter@schwechat.gv.at

Internationales Interesse

Am 20. November hatte die Bertha v. Suttner Schule – Allgem. Sonderschule und Sonderpädagogisches Zentrum Schwechat – Besuch aus England. Andrew Mears, Direktor einer ähnlich großen Sonderschule in Portsmouth mit 75 SchülerInnen, war die ASO Schwechat als Musterbeispiel des modernen Schulbaus und innovativer Sonderpädagogik von einem Wiener Psychologen empfohlen worden.

Mears wurde von Direktorin Ingeborg Schramm begrüßt, die ihm anschließend die Schule und ihre Einrichtungen vorführte.

Nach einem Mittagessen und einem Besuch der Van Gogh Ausstellung ging es für Mears am Samstag wieder zurück nach England – nicht ohne eine Gegeneinladung für einen Besuch an seiner Schule auszusprechen.



Bäckerei • Konditorei
Espresso

KAGER

Schwechat • Himberger Straße 13
Tel. 707 63 59

Keglovits

Schwechat Straße 59-65
2322 Zwölfaxing
Tel.: 01 / 707 22 01
www.keglvits.at



Die besten Hits 2008 zu unschlagbaren Preisen!

Die Gelegenheit ist günstig. Diese Angebote auch. Holen Sie sich jetzt Einzelstücke, Vorführwagen und andere Schnäppchen. Mehr Infos auf: www.mazda.at/bestof



Mazda6
Sport CD140 TE Plus, 103 KW/140 PS,
chrysal weiß met., Tempomat,
Bose Sound System, u.v.m.
Jetzt um nur € 26.666,-



Mazda3
Sport CD143 TX Plus,
104 KW/142 PS, galaxy grau met.,
Alufelgen, Klimatronic, u.v.m.
Jetzt um nur € 22.400,-



Mazda5
1.8i TX, 85 kw/115 PS,
golden sand met.,
Klimatronic, Alufelgen, u.v.m.
Jetzt um nur € 21.777,-



Mazda6
Sport 2.0i TE, 107 KW/146 PS,
galaxy grau met.,
Tempomat, Klimatronic Dual, u.v.m.
Jetzt um nur € 23.666,-

Verbrauchswerte 4,3-9,7 l/100 km, CO₂-Emission 114-231 g/km. Symbolfotos.

Sprechstunden Bürgermeister



Um Wartezeiten bei den Sprechstunden zu vermeiden, ist eine tel. Voranmeldung unter 01/70108-290 unbedingt erforderlich! Hier die Termine für die kommenden Wochen:

Montag, 12. Jänner 2009
10-12 Uhr
Dienstag, 13. Jänner 2009
16-17.30 Uhr
Montag, 19. Jänner 2009
10-12 Uhr
Montag, 26. Jänner 2009
10-12 Uhr
Dienstag, 27. Jänner 2009
16-17.30 Uhr

Rathausschließung zum Jahresende

Das Rathaus bleibt sowohl am Montag, dem 29. als auch am Dienstag, dem 30. Dezember 2008, geschlossen.

Kindergarten- und Horteinschreibungen 2009/2010

Die Kindergarten- und Horteinschreibungen 2009/2010 finden am Dienstag, 20. Jänner 2009, von 8 bis 17 Uhr im Rathaus statt.

Mitzubringen sind:

- Geburtsurkunde des Kindes
 - Meldezettel der Eltern/Erziehungsberechtigten und des Kindes (Hauptwohnsitze müssen in Schwechat sein)
- Bei Anmeldung für Kindergärten ist auch das Kind mitzunehmen.

Tag der offenen Tür in den Kindergärten und in den Horten: Um den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten von Kindern die Gelegenheit zu geben, den Betrieb im Wunschkindergarten kennen zu lernen, findet auch heuer wieder ein „Tag der offenen Tür“ in allen Schwechater Kin-

Ganz Schwechat – Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat Eigentümer und Verleger (Medieninhaber): Stadtgemeinde Schwechat, 2320 Schwechat, Rathaus. Redaktion: Sabina Mayer, Dejan Mladenov. Tel.: 01 701 08 - 246, - 310DW Fax: 01 707 32 23, e-Mail: ganzschwechat@schwechat.gv.at Alleinige Anzeigenannahme: Schwechater Druckerei; 2320 Schwechat, Franz Schubert Str. 2, Tel.: 01 707 71 57. Hersteller: Schwechater Druckerei; 2320 Schwechat. Zur Post gegeben: 22. 12. 2008 Redaktions- und Inseratenschluss der nächsten Nummern: 3. Jänner für Februar 2009 3. Februar für März 2008 Nähere Informationen zur Stadtgemeinde Schwechat finden Sie auf der Homepage unter www.schwechat.gv.at

Gratis ins Hallenbad

Die Stadt Schwechat lädt wieder alle SchülerInnen ins Freizeitzentrum ein: In den kommenden Weihnachtsferien, Semesterferien und Osterferien ist für Schwechater SchülerInnen der Besuch des Hallenbades im Freizeitzentrum wieder gratis. Alles was man dazu braucht ist der Schülerschein, der an der Kassa vorzuweisen ist.

dergärten und Horten statt.
Termin für die Kindergärten: Dienstag, 13. Jänner 2009 von 9 bis 11 Uhr in folgenden Kindergärten:
• Europakindergarten
• Kindergarten Mannswörth
• Kindergarten Rannersdorf
• Kindergarten Kledering
• Kindergarten Frauenfeld
• Kindergarten Brendanihof (nur nach telefonischer Anmeldung, Tel.: 706 44 88)
• Kindergarten Regenbogen (nur nach telefonischer Anmeldung, Tel.: 707 05 91)
• Kindergarten Andreas Hofer-Platz (nur nach telefonischer Anmeldung, Tel.: 707 19 97)
Termin für die Horte: Dienstag, 13. Jänner 2009 von 15 bis 17 Uhr.

Christbaumsammelstellen

Kledering

Bahnhofplatz: Abfallsammelzentrum Kledering
Feuerweggasse: Parkstreifen vor Nr. 5
Hinfnergasse: Grünfläche Kreuzung Rappachgasse

Mannswörth

Franz Wlk-Gasse: Grünfläche gegenüber Nr. 10
Goldackerweg: Abfallsammelzentrum Mannswörth
Hausleithnergasse: Fläche vor Nr. 7
Heideweg: Grünfläche nach der Wohnhausanlage
Kolbgasse: gegenüber Kolbgasse Nr. 11
Mannswörther Str.: vor Kinderspielplatz beim Hexenhaus
Mannswörther Str. 106: gegenüber Volksschule
Römerstraße: gegenüber Nr. 17
Steinriegelgasse: Kreuzung Hans Kudlich-Gasse

Rannersdorf

Alois Kellner-Str. 65: Abfallsammelzentrum Rannersdorf
Alois Kellner-Str.: Kreuzung Baiergasse
Brauhausstr.: Kreuzung Alois Kellner-Str. bei Schaltkasten
Brauhausstr. 71: Grünfläche vor Hort
Franz Schuster-Str.: Stadionparkplatz gegenüber Rothmühle
Hähergasse: Grünfläche Kreuzung Pirusgasse
Ponzweg: Grünfläche vor Spielplatz
Wallhofgasse: im Wallhof
Wirtingerstr.: Grünfläche Kreuzung Hofstättengasse

Schwechat

Alanovaplatz: Wendeplatz vor Busbahnhof: gegenüber Nr. 18
Bergzeile: gegenüber Bergzeile 14 beim Trinkbrunnen
Ehrenbrunnengasse: Grünfläche Kreuzung Neukettenhofer Str. bei Rodweg
Ehrenbrunnengasse: bei der Mauer zwischen Gymnasium und Shell Tankstelle
Einhorngasse: Graben zwischen Nr. 23 und Luchsweg Nr. 1
Felmayergasse: Grünfläche beim Basketballplatz
Frauenfeld: neu: gegenüber Brauhausstr. 16
Gladbeckstr. 3: bei Stiege Nr. 1
Himberger Str. 72: Abfallsammelzentrum Schwechat
Hintere Bahngasse: vor Trafostation: neben Einfahrt Eisenbahnmuseum
Hutweidestr.: Kreuzung Ginsterweg bei Abfallsammelinsel
Hutweidestr.: bei Abfallsammelinsel gegenüber Nr. 5
Jesuitenmühlstr.: Kreuzung Mannswörther Str.
Kranichgasse: Graben zwischen Nr. 41 und 43
Leopold Precht-Gasse: Parkplatz neben Doppelgarage
Pitschenederweg: Parkplatz neben Nr. 1a
Plankenwehrstr.: Grünfläche Kreuzung Steggasse
Primbergerplatz: Grünfläche Kreuzung Schießstättenstr.
Prinz Eugen-Str./Alfred Horn-Str.: Grünfläche geg. Prinz Eugen-Str. Nr. 5
Reitbahngasse: Umkehrplatz bei Nr. 34
Schöffelgasse: Ende Sackgasse
Schrödlgasse: neben Kindergarten gegenüber Nr. 14
Sendnergasse: Sackgasse bei Abfallsammelinsel neben Nr. 46
Sendnergasse 23-25: neben Müllplatz
Spirikgasse/Josef Renner-Gasse: Parkplatz gegenüber Spirikgasse Nr. 23
Tiefenbachergasse/Bahngasse: neben Einfahrt Fa. Schmidt
Werkbachgasse: Abfallsammelinsel beim Bahndamm (Durchgang)
Wiener Str. 41: vor Fa. Baumgartner
Zirkelweg: links vor Pfarrzentrum Nr. 8

Achtung Christbaumsammlung neu:

Die Abholung der Christbäume durch den Bauhof der Stadtgemeinde Schwechat erfolgt vom **7. Januar bis 15. Februar 2009** von den gekennzeichneten Christbaumsammelstellen. Auskünfte erhalten Sie auch bei der Stadtgemeinde Schwechat, Ing. Daniela Wrbka Telefon: 01/70108-316

Dezember

Samstag, 20. Dezember 2008

- Stadtpfarrkirche, 10 Uhr: Krabbelmesse für unsere jüngsten Christen mit ihrer Familie im Pfarrheim
- Tyroler Stub'n, ab 18 Uhr: Punsch zu Gunsten der Schmetterlingskinder
- Hort Rannersdorf, ganztägig: Punschausschank der FF Rannersdorf

Sonntag, 21. Dezember 2008

- Pfarre Rannersdorf, ab 17 Uhr: Adventliche Stunde
- Pfarre Mannswörth, ab 15 Uhr: Weihnachtskonzert der Blasmusik Mannswörth

Montag, 22. Dezember 2008

- Europahauptschule, ab 17 Uhr: Punschabend vom Elternverein

Mittwoch, 24. Dezember 2008

- Theater Forum, ab 10:30 Uhr: Kindertheater „Der Weihnachtsgnom“
- Theater Forum, ab 15 Uhr: Kindertheater „Der Weihnachtsgnom“
- Pfarrfriedhof, ab 15 Uhr: Heiliger Abend, Friedhofsandacht
- Stadtpfarrkirche, ab 16 Uhr: Krippenspiel, Kindermesse
- Pfarrzentrum Zirkelweg, ab 17.30 Uhr: Weihnachtsfeier für alle die nicht alleine Weihnachten feiern wollen
- Stadtpfarrkirche, ab 22 Uhr: Christmette, anschließend Agape

Donnerstag, 25. Dezember 2008

- Stadtpfarrkirche, ab 10 Uhr: Hochamt in der Pfarrkirche mit dem Schwechater Musik- und Gesangsverein
- Feuerwehr Mannswörth, ab 10 Uhr: Punschstand zum Jahreswechsel
- Felmayer Scheune, ab 20 Uhr: 8. Rock-Night

Montag, 29. Dezember 2008

- Rathaus Schwechat, ganztägig: geschlossen

Dienstag, 30. Dezember 2008

- Rathaus Schwechat, ganztägig: geschlossen

Mittwoch, 31. Dezember 2008

- Stadtpfarrkirche, ab 18 Uhr: Dankmesse zum Jahreswechsel
- Stadtpfarrkirche, ab 23 Uhr: Gebet zum Jahreswechsel

- Pension Sprinzl, ab 9 Uhr: Benefizpunsch für SOMA
- Rannersdorfer Stub'n, ab 20 Uhr: Silvester Fest!

Jänner

Samstag, 3. Jänner 2009

- Schwechat, ganztägig: Sternsinger sind unterwegs von Tür zu Tür

Sonntag, 4. Jänner 2009

- Rannersdorfer Stub'n, ganztägig: Restlessen

Montag, 5. Jänner 2009

- Schwechat, ganztägig: Sternsinger sind unterwegs von Tür zu Tür

Mittwoch, 7. Jänner 2009

- Körnerhalle: Neujahrskonzert mit der NTO

Donnerstag, 8. Jänner 2009

- Schwechater Stadtkeller, ab 21:30 Uhr: Jazz Session

Samstag, 10. Jänner 2009

- Körnerhalle, ab 20 Uhr: Wirtschaftsbundball

Sonntag, 11. Jänner 2009

- Körnerhalle, ab 14 Uhr: Kindermaskenball

Dienstag, 13. Jänner 2009

- Theater Forum, 9 Uhr: Kindertheater „Hinterhofpiraten“

Mittwoch, 14. Jänner 2009

- Theater Forum, ab 10.30 Uhr: Kindertheater „Hinterhofpiraten“

- Theater Forum, ab 20 Uhr: Eröffnungsabend des 8. Schwechater Satirefestivals

- Körnerhalle, ab 15 Uhr: Seniorenball

Ballkalender für die Körnerhalle

Samstag, 10. Jänner 2009

- Ball der Wirtschaft, 20 Uhr, Veranstalter: Österr. Wirtschaftsband – Bezirksgruppe Schwechat

Sonntag, 11. Jänner 2009

- Kindermaskenball, 14 Uhr (Einlass: 13.30 Uhr), Veranstalter: Kinderfreunde Schwechat

Mittwoch, 14. Jänner 2009

- Seniorenball, 16 Uhr (Einlass: 15 Uhr), Veranstalter: Stadtgem. Schwechat Abt. II

Freitag, 23. Jänner 2009

- Gärtnerball, 20 Uhr, Veranstalter: Landesgartenbau-Vereinigung Semmering

Samstag, 24. Jänner 2009

- Folkloreveranstaltung, 19 Uhr, Veranstalter: Folkloreverein Jedinstvo

Donnerstag, 15. Jänner 2009

- Schwechater Stadtkeller, ab 21:30 Uhr: Jazz Session

Freitag, 16. Jänner 2009

- Theater Forum, 20 Uhr: Satirefestival – Bitte nicht schießen!

Samstag, 17. Jänner 2009

- Theater Forum, ab 20 Uhr: Satirefestival – Not sucht Ausgang

- Körnerhalle, ganztägig: Int. Katzenausstellung

Sonntag, 18. Jänner 2009

- Theater Forum, ab 20 Uhr: Satirefestival – Bitte nicht schießen!

- Gemeindezentrum Zirkelweg, ab 14 Uhr: Kinderfasching

- Körnerhalle, ganztägig: Int. Katzenausstellung

- Kirche Mannswörth, ab 17 Uhr: klassisches Festkonzert mit Univ. Prof. Mag. Capek

Mittwoch, 21. Jänner 2009

- Theater Forum, 20 Uhr: Satirefestival – Schuhe lügen nie

Donnerstag, 22. Jänner 2009

- Schwechater Stadtkeller, ab 21:30 Uhr: Jazz Session

Freitag, 23. Jänner 2009

- Theater Forum, 20 Uhr: Satirefestival – Auch das noch!

- Körnerhalle, ganztägig: Gärtnerkränzchen

Samstag, 24. Jänner 2009

- Theater Forum, ab 20 Uhr: Satirefestival – Die lange Nacht des Kabarets

- Gemeindezentrum Zirkelweg, ab 20 Uhr: Maskenball der Pfarre Schwechat

- Körnerhalle, 18 Uhr: Folkloreverein Jedinstvo

- Theater Forum, ab 20 Uhr: Satirefestival – Bitte nicht schießen!

- Gemeindezentrum Zirkelweg, ab 14 Uhr: Kinderfasching

- Körnerhalle, ganztägig: Int. Katzenausstellung

- Kirche Mannswörth, ab 17 Uhr: klassisches Festkonzert mit Univ. Prof. Mag. Capek

- Theater Forum, 20 Uhr: Satirefestival – Auch das noch!

- Körnerhalle, ganztägig: Gärtnerkränzchen

- Theater Forum, ab 20 Uhr: Satirefestival – Die lange Nacht des Kabarets

- Gemeindezentrum Zirkelweg, ab 20 Uhr: Maskenball der Pfarre Schwechat

- Körnerhalle, 18 Uhr: Folkloreverein Jedinstvo

- Theater Forum, ab 20 Uhr: Satirefestival – Bitte nicht schießen!

- Gemeindezentrum Zirkelweg, ab 14 Uhr: Kinderfasching

- Körnerhalle, ganztägig: Int. Katzenausstellung

- Kirche Mannswörth, ab 17 Uhr: klassisches Festkonzert mit Univ. Prof. Mag. Capek

- Theater Forum, 20 Uhr: Satirefestival – Auch das noch!

- Körnerhalle, ganztägig: Gärtnerkränzchen

- Theater Forum, ab 20 Uhr: Satirefestival – Bitte nicht schießen!

- weg, ab 20 Uhr: Maskenball der Pfarre Schwechat

- Körnerhalle, 18 Uhr: Folkloreverein Jedinstvo

- Theater Forum, ab 20 Uhr: Satirefestival – Total brachial

- Körnerhalle, ganztägig: Lehrlingsmesse

Mittwoch, 28. Jänner 2009

- Theater Forum, ab 20 Uhr: Satirefestival – Total brachial

- Körnerhalle, ganztägig: Lehrlingsmesse

Donnerstag, 29. Jänner 2009

- Theater Forum, ab 20 Uhr: Satirefestival – Total brachial

- Schwechater Stadtkeller, ab 21:30 Uhr: Jazz Session

- Körnerhalle, ganztägig: Lehrlingsmesse

Freitag, 30. Jänner 2009

- Pfarrkirche, 16 Uhr: Tauf-Revival – Segenfest für Neugeborene des letzten Jahres

Ausstellungen

Galerie der Städtischen Bücherei: Ausstellung Manfred Hirl „Erotik & Geometrie“ – Skulpturen aus Speckstein, bis 9. Jänner 2009; BH Wien Umgebung: bis 27. Februar 2009 findet die Ausstellung von Werken der KünstlerInnen der Caritas Behindertenwerkstatt Rannersdorf statt.

Naturfreunde

Nachtskifahren am Zauberberg Semmering

- 23. Jänner 2008 (Anmeldeschluss 14. Jänner)

- 27. Februar 2008 (Anmeldeschluss 18. Februar)

- 27. März 2008 (Anmeldeschluss 18. März)

- Abfahrt: jeweils 16 Uhr, Parkplatz Hallenbad Schwechat

- SkifahrerInnen, SnowboarderInnen und auch Rodelfans kommen auf ihre Kosten.

- Die Fahrten werden nach Schneelage durchgeführt. Auf Wunsch erfolgt eine kostenlose Betreuung durch bewährte, staatlich geprüfte Instrukturen.

- Anmeldung und Infos: 11.12.2008, 8.1. und 5.1.2009 im Vereinslokal der Naturfreunde, Sendnergasse 6, ab 19.30 Uhr oder bei Christian Hock 0699/138 22 153

- von 19 – 21 Uhr; Martina Sedlaczek 0699/109 60 303

- von 19 – 21 Uhr

Die Aktivitäten der Schwechater SeniorInnen



Beste Stimmung herrschte in der Körnerhalle, wo der Pensionistenverband Mannswörth seinen Kathreintanz abhielt.



Im Seniorenzentrum richtete das Team um Helene Meissl eine stimmungsvolle Weihnachtsfeier aus.

SeniorInnenehrung in Schwechat



Am 9. Dezember 2008 gratulierte STR Helene Proschko, Barbara und Peter Rexeis zur Goldenen Hochzeit und überreichte Ihnen die Ehren-gabe der Stadt und die Glück-wünsche des Bürgermeisters (Bild links).

Hochzeitsjubilare bitte melden Da die Stadtgemeinde Schwechat wie bisher die Ehrungen zu den Jubiläen ab dem 50. Hochzeitstag durch-

führen will, werden alle Hochzeitspaare, die im Jahr 2009 ihre Goldene, Diamantene oder Eiserne Hochzeit feiern, ersucht sich mit der Heiratsurkunde, dem Staatsbürgerschaftsnachweis und dem Meldezettel im Rathaus, beim Bürgerservice (Foyer) oder beim Stadtmarketing, 1. St., Zimmer 101 (Sabine Hartl), zu melden. Voraussetzung ist, dass beide Ehepartner im gleichen Haushalt leben. ■

Ausflugsfahrten,
Kultur, Beratung,
geselliges Beisammensein

Pensionistenverband Ortsgruppe Schwechat: Das traditionelle Gansessen war heuer mit einem Ausflug nach Falkenstein verbunden. In einem gemütlichen Keller gab es die knusprigen Gänse. Nach dieser lebenserhaltenden Tätigkeit fuhren die Gruppe noch nach Schratzenberg in eine Hochzeitsbäckerei. Nach einer Betriebsbesichtigung war natürlich eine Jause mit Kaffee und Torte angesagt.

Am 19. November besuchten die PensionistInnen das Kampthal und machten eine Betriebsführung im Dungal-Ressort. Es war interessant, was hier für Körper und Geist geboten wird. Nach einem guten Mittagessen verkrafteten wir auch die Mystik der Geisterwerkstatt. Abschluss war wieder einmal der Heurige Staribacher in Höbersdorf. Etwas spät, aber zufrieden mit dem Programm, wurde Schwechat erreicht.

Nächste Ziele: Nach dem Silvesterpunsch im Klublokal gibt es am 21. Jänner Bauernbrunch in Gumpoldskirchen, am 29. Jänner einen Betriebsbesuch in der Bäckerei Ströck.

Bitte für den umfangreichen Kultursommer die Karten bestellen: 7. Juli Stockerau, 16. Juli St. Margarethen, 20. August Mörbisch und im August noch Theresianum Wien. Für das Herbsttreffen (10. bis 17. Oktober 2009) in Porec (Kroatien) werden bereits Anmeldungen entgegengenommen. **Erich Schön Seniorenklub Rannersdorf:** Am 21. Jänner 2009 findet die Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Rannersdorf mit Neuwahlen im Gasthaus „Toscana“ in Maria Lanzendorf statt.

Wilhelm Dolezal Pensionistenverband Ortsgruppe Mannswörth Der 11. Kathreintanz der OG Mannswörth, fand heuer zum ersten Mal in der Schwechater Körnerhalle statt und war ein voller Erfolg. Es kamen rund 300 Personen. Für Stimmung und Unterhaltung sorgten „The Oldie's“. Wunderschöne Preise warteten auf ihre Gewinner. Als Überraschung kam die Country Tanzgruppe „Grazy Ladies“. **Kathe Stieler Seniorentreff:** Am Donnerstag, dem 8. Jänner 2009, findet um 14 Uhr der Neujahrsempfang in den Tiroler Stub'n statt, zu dem alle Personen 50+ herzlich eingeladen sind.

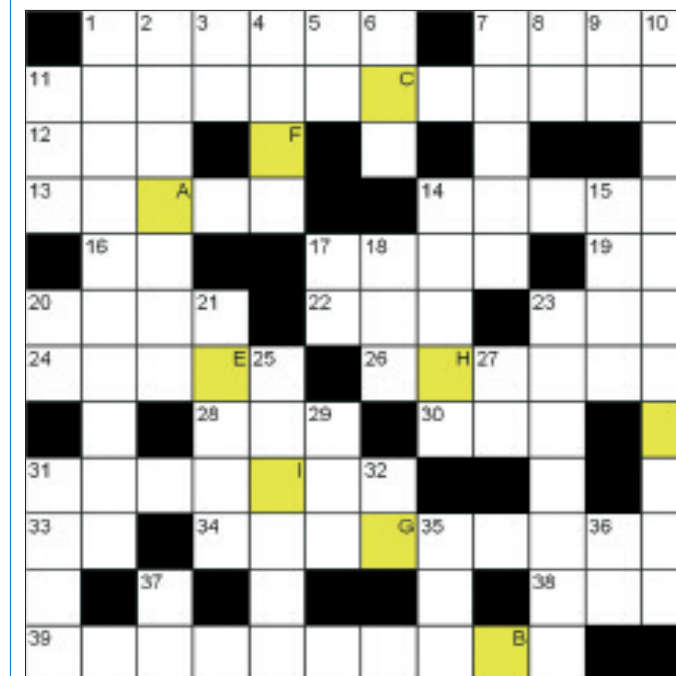
Am Donnerstag 22. Jänner 2009 findet ab 14 Uhr das Clubtreffen im Cafe Blamhofer statt.

Für Samstag, 24. Jänner 2009, ab 20 Uhr sind auch alle SeniorInnen herzlich zum Maskenball am Zirkelweg eingeladen, bei dem es bunt und lustig zugeht und gute Speisen und Getränke geboten werden. Für Rückfragen steht Obmann Prof. Dr. Rudolf Donninger, Tel.: 0664 42 45 428, zur Verfügung.

Waltraud Dworak ■

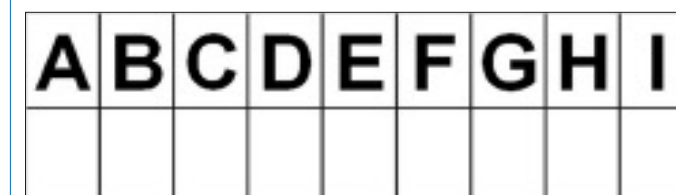
Schwechater Kreuzworträtsel

Aus den gelb unterlegten Feldern ist das Lösungswort zu bilden, das ein Schwechater Gewässer benennt. Wenn es Ihnen gelingt, das Rätsel zu lösen, schreiben Sie das Lösungswort einfach auf eine Postkarte (Name und Anschrift nicht vergessen!) und schicken Sie diese bis spätestens 3. Jänner 2009 an die Stadtgemeinde Schwechat. Es wird eine Jahreskarte für das Hallenbad verlost.



Waagrecht: 1) Wäscheklammer 7) Misserfolg 11) Mannswörther Augewässer (2 Worte) 12) span. Ausruf 13) Tiroler Fluss 14) frz. Schauspieler 16) Vogelprodukt 17) ägypt. Gott 19) Kfz. Kennz. Dänemark 20) ital. Fluss 22) Gewehr engl. 23) Märchengestalt 24) Ackerbearbeitung 26) alpiner Gebirgskamm 28) Segelschiff 30) Schweizer Kanton 31) Frauenname 33) Abk. Tangens 34) ehem. Schwechater Bach 38) chem Element 39) Schwechater Flussname

Senkrecht: 1) Schwechater Fluss (2 Worte) 2) Schwechater Fluss 3) Vorsilbe „nicht“ 4) Harz 5) Kfz. Kennz. Post 6) Lebensbund 7) dünne Schnur 8) Abk. Logarithmus 9) Umlaut 10) ehem. Schwechater Wehranlage 11) Frauenname 14) Schwechater Fluss 15) Deutscher Fluss 17) Abk. Aktiengesellschaft 18) Tapferkeit 20) Umlaut 21) Geschwür 23) Kraftwerksumgehungsbach 25) Natur engl. 27) Auerochse 29) Frauenname 31) Elementarteilchen 32) Initialen Hemingway 35) Niederösterreichische Stadt 36) chem. Z. Cer 37) chem. Z. Astat



Auflösung aus Ganz Schwechat 12/2008:
Lösungswort:

Schneepflug

Die Jahreskarte fürs Hallenbad hat gewonnen: **Isabella Karasek**, Himbrasse, Straße, 2320 Schwechat. Wir gratulieren herzlich!



Naturapotheke im Felmayergarten

Weidenrinde
(Salix
purpurea L.)

Die Weidenrinde wird auch Cortex Salicis, Willow bark, Saule (ecorce de), Korbweidenrinde, Katzenstrauchrinde, Maiholzrinde oder Felbernrinde genannt.

Verwendung: Weidenrinde (Salicis cortex) besteht aus der ganzen oder geschnittenen, getrockneten Rinde junger Zweige oder aus ganzen, getrockneten Stücken junger Zweige des laufenden Jahrs. Die Droge enthält mindestens 1,5% Gesamt-Salicylal-kohol-Derivate, berechnet als Salicin (C13H18O7; Mr 286,3) und bezogen auf die getrocknete Droge.

Vorkommen und Herkunft: Stammt aus der Familie der Weidengewächse (Salicaceae). Herkunft: Europa, Asien

Standort: Teiche, Bachufer, Flussufer, feuchte Wiesen, Auwälder

Aussehen und Merkmale: Die Weide („die Biegsame“) ist ein Baum, Strauch oder Zwergstrauch, meist laubwerfend. Die Blätter sind ungeteilt, selten gelappt, die Blütenstände sind ährig. Die Früchte sind zweiklappige Kapseln und enthalten zahlreiche Samen, die an der Basis einen Haarschopf tragen. Man kennt viele Weidenarten (ca. 400 Arten). Allen gemein ist, dass sie wegen des hohen Wasserbedarfs bevorzugt auf feuchtem Grund wachsen und ihre weiblichen und männlichen Blüten als so genannte „Weiden-, Palmkätzchen“ im Frühjahr vor oder mit dem Austreiben der Blätter erscheinen.

Inhaltsstoffe: 1,5-11,0% Salicylalkoholderivate, auch in Form des unbeständigen Salicortin oder Tremulacin aromatische Aldehyde, Phenolcarbonsäuren, Flavonoide (z.B. Naringin und Derivate) Gerbstoffe

Wirkungen: Fiebersenkend, entzündungshemmend und schmerzstillend. Bei bestehender Überempfindlichkeit

gegen Salicylsäurederivate muss mit Nebenwirkungen, wie Nesselausschlag, Schnupfen, bis hin zu asthmaartigen Beschwerden gerechnet werden.

Anwendungsgebiete: Weidenrindenextrakte werden zur Behandlung von Schmerzen eingenommen, besonders zur Behandlung chronischer Schmerzen. Dies sind sowohl rheumatische Beschwerden als auch Schmerzen durch Verschleiß: Rücken- und Gelenksbeschwerden, Arthrose der Hüft- und Kniegelenke, auch die Einnahme bei Kopfschmerzen ist möglich.

Bis zum Eintritt der Wirkung dauert es länger als bei synthetischen Schmerzmitteln. Der Patient mit chronischen Schmerzzuständen muss zu Anfang der Behandlung etwas Geduld aufbringen, bis die schmerzlindernde Wirkung eintritt. Dies kann mehrere Tage bis Wochen dauern.

Bei leichtem Fieber. Dosierungshinweise: Etwa 1 g fein geschnittene, getrocknete Weidenrinde wird mit ca. 150 ml Wasser kalt angesetzt, kurz zum Sieden erhitzt und nach 5 Minuten abgeseiht. 3 bis 5 mal täglich eine Tasse Tee trinken. ■

Eine Serie in Zusammenarbeit mit Dr. Christian Müller-Uri, Landschaftsapotheke



Die Weide

Baumeister - Zimmerer - Spengler - Dachdecker - Containerdienst

FRANZ URANI GesmbH

2320 Schwechat, Spirikg. 1, Tel. 706 19 40, 707 83 78, Fax 707 10 88, Mobil 0664/411 98 08, e-mail: franz.urani.schwechat@kabsi.at



Playbackshow der Schwechater Fußballer

13. Auftritt der Kicker
sorgte wieder
für ein volles Haus

Die Schwechater Körnerhalle platzte bei der mittlerweile 13. Playbackshow der SVS-Fußballer aus allen Nähten. Dank eines abwechslungsrei-

chen Showprogramms kam das zahlreich erschienene Publikum voll und ganz auf seine Kosten. Neben den Playbackeinla-

gen der einzelnen Mannschaften – vom SVS-Kindergarten bis zur Kampfmannschaft lieferten alle ein Showprogramm ab – hatten auch

die beiden Ballartisten Bernd Bresich und Faruk Onmaz ihren Auftritt und begeisterte das Publikum mit allerlei Kunststücken. ■



Schnappschüsse von der SVS-Playbackshow in der Körnerhalle, bei der wieder ein volles Haus zu verzeichnen war.

International war nichts zu holen

Volleyballerinnen
von SVS Post mussten sich
mit einem Cupsieg begnügen

Indesit European Champions League, die MEVZA-Liga und der ÖVV-Cup – das sind die drei Bewerbe, in denen die Damen von SVS Post tätig sind. Erfolge stellten sich dabei n letzter Zeit nur im ÖVV-Cup ein.

ÖVV Cup

McDonalds Supervolley Wels – das war der Gegner für die SVS Post-Damen im ersten Achtelfinalspiel des Cups. Dianna Ojo führte die Mannschaft zu einem glatten 3-0 Auswärtssieg in Wels.

Auch das Rückspiel geriet zu einer eindeutigen Sache, SVS Post gewann wieder 3-0. Gegner im Viertelfinale ist TSV Sparkasse Hartberg (die Spiele fanden nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe statt).

MEVZA Liga

Am 22. November trat das MEVZA-Team der Schwechater Volleyballerinnen in Kroatien gegen Rijeka KVIG an. Es wurde das erwartete schwere Auswärtsspiel in Rijeka. Für den heimischen Serienmeister aus Schwe-

chat war im Duell der beiden Champions League-Teilnehmer nichts zu holen. An der glatten 0-3-Niederlage war, unter Anderem, aufgrund der Doppelbelastung an dem Wochenende mit dem ÖVV Cup nicht zu rütteln.

Den intensiven Wochen mit der Dreifachbelastung in der Indesit European Champions League, der MEVZA-Liga und dem ÖVV-Cup musste das Team von SVS Post dann Tribut zollen. Der rot-weiß-rote Schläger in der mitteleuropäischen Liga der Schwechaterinnen gegen die Wildcats aus Klagenfurt wurde einvernehmlich verschoben. „Die Liste der Erkrankten und Verletzten reicht für mehr als eine Grundsechse. Galikova fällt mit Lungenentzündung aus, Pastulova musste sich einem operativen Eingriff unterziehen, Ojo und Enzinger kurieren einen grippalen Infekt aus. Die Liste lässt sich leider noch so fortsetzen“, erklärt SVS Obmann Karl Hanzl die Situation.

Am 6. Dezember stand dann das Heimspiel gegen

Nova KBM Branik, Slowenien, auf dem Programm. In der Wiener Posthalle wehrten die Sloweninnen den Ansturm der jungen rot-weiß-roten Garde ab. Nach 75 Minuten hieß es 0-3 für die Gäste, sie gewannen alle Sätze auf 21. „Wir haben zwei Stammspielerinnen vorgegeben, dazu auch eine neue Libera eingesetzt. Insofern darf man nicht überrascht sein. Im dritten Satz haben unsere jungen Nachwuchsspielerinnen aber aufgezeigt, dass mit ihnen in Zukunft zu rechnen sein wird“, erklärt Matthias Klems, technischer Leiter bei den Schwechaterinnen.

Bei Redaktionsschluss lagen die Schwechaterinnen auf Platz sechs der Tabelle.

Champions League

Nichts zu holen gab es auch im der Champions League. Scavolini Pesaro war am 10. Dezember eine Klasse für sich. Das italienische Spitzenteam unterstrich mit dem 3-0 Heimerfolg über SVS Post seine Favoritenstellung in der Gruppe E. ■



Corner

von Ing. Karl Hanzl

Im Zeichen der Hallenvorbereitungen
Die Bodenplatte für die neuen Veranstaltungshallen ist fast fertig, über der Tiefgarage wird bereits die Betondecke finalisiert. Es ist erstaunlich, wie schnell so ein Gebäudekomplex eigentlich wachsen kann. Den kompletten Rohbau werden wir schon im Verlauf des Jahres 2009 erleben, und dann fehlt ja etwas mehr als ein Jahr bis zur Eröffnung im Herbst 2010.

Im Rahmen der SVS laufen deshalb auch viele Vorbereitungen an. Geprüft wird, ob neben dem Leistungszentrum Tischtennis, das ja mit der Werner Schlager-Academy einen idealen Partner haben wird, auch für talentierte Mädchen und Burschen aus den Bereichen Leichtathletik, Volleyball, Fußball und Schwimmen nicht in Schwechat besondere Bedingungen geschaffen werden könnten.

Parallel dazu werden die Hallen mit all ihren Einrichtungen dem Jugend- und Breitensport neue Perspektiven eröffnen.

Wir arbeiten jetzt schon auf Hochtouren daran, die Halle der Schwechaterinnen mit Leben zu füllen. Ihre Ideen und Mitarbeit sind dabei immer willkommen.

Vorbereitung auf das Frühjahr

Schwechater Fußballer
machen auch im
Winter keine Pause

Der Herbstmeister der Admiralwetten Wiener Stadtliga steht wieder voll im Training. Anfang Dezember begann die Vorbereitung für die Frühjahrssaison mit einem Laktattest. Danach gings auch schon für die gesamte Mannschaft auf die Laufbahn im Rudolf-Tonn Stadion. In zwei Wochen wurden insgesamt acht Trainingseinheiten absolviert, zwei davon in der Halle.

32. Hallen-Fußballturnier

Sowohl die SVS als auch der SC Mannswörth spie-

len beim Hallen-Fußballturnier des Wiener Fußballverbandes im Ferry-Dusika-Stadion mit.

Der SVS spielt in Gruppe C mit den Rapid Amateuren, FAC Team für Wien sowie dem Post SV. Die Mannswörther müssen sich mit dem Traditionsverein Wiener Sportklub, SV Wienerberger und DSV Fortuna 05 messen.

Kein leichtes Los für beide Teams, dennoch werden sie mit den stärksten Blöcken in das Turnier gehen.

Spielplan SV Schwechat, Gruppenphase:

• Freitag, 26. Dezember

2008, 19.20 Uhr: SV Schwechat - SK Rapid Amateure

• Samstag, 27. Dezember 2008, 15.55 Uhr: Post SV - SV Schwechat

• Sonntag, 28. Dezember 2008 18 Uhr: FAC Team für Wien - SV Schwechat

Spielplan SC Mannswörth, Gruppenphase:

• Freitag, 26. Dezember 2008, 20 Uhr: SV Wienerberger - SC Mannswörth

• Samstag, 27. Dezember 2008, 19.20 Uhr: DSV Fortuna 05 - SC Mannswörth

• Sonntag, 28. Dezember 2008 15.55 Uhr: Wiener Sportklub - SC Mannswörth ■

**AUCH WENN'S NICHT IM
KAFFEESUD STEHT:
DAS BESTE KOMMT NOCH.**

Die besten Anlagen
für die Zeit nach heute.
Jetzt in Ihrer BAWAG Filiale
Himberger Straße 2-4, 2320 Schwechat,
Tel. 01 / 707 73 45 und auf www.bawag.com



SCHWECHAT

Job-Jet-Fair

Die Jugendmesse

**Körnerhalle Schwechat
27., 28., und 29. Jänner 2009**

**Dienstag: 10 bis 15 Uhr
Mittwoch: 9 bis 17 Uhr
Donnerstag: 9 bis 15 Uhr**

**„Cooler Jobs For You“
Alles rund um den
Einstieg ins Berufsleben**

Eine Veranstaltung der Stadtgemeinde Schwechat, Jugend, in Zusammenarbeit mit:

